

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabehelfern bestellt werden.

12.000 Abonnenten.

Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Welchen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 271.

Mittwoch, den 14. Juni

1893.



Sand Schuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt, Sockenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme, Gravatten, Kragen und Manschetten, sowie Sand Schuhe nach Maß zu äußerst billigen Preisen bei Sand Schuhmacher 3220

Fr. Strensch, Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Sand Schuhe werden schon gewaschen und acht gefärbt.

Alle Arten

leinen Klöppelspitzen und Einsätze

in jeder Breite und Preislage, für Tischdecken, Läufer, Wäsche etc., empfiehlt in grösster Auswahl 8111

Louis Franke,

Wilhelmstrasse 2.

Wilhelmstrasse 2.

Eigene Fabrikation. — Eigene Muster.

Gravirungen jeder Art liefert



Jean Roth, Langgasse 47.

August Weygandt,

Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

1491

3218

Neu!! Das hexagonale Preis-Brett-Spiel „Trilemma“ Neu!!

von Dr. phil. A. Vietor ist das neueste, an eigenartigem Reize wie an Abwechslung und Mannigfaltigkeit reichste Selbstunterhaltungsspiel für die reifere Jugend und für Erwachsene. 10968

Preis 50 Pf. per Stück.

Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34.

Grösstes Galanterie- und Spielwaren-Geschäft am Platze. Steis Neuheiten.

Italienischer Rothwein,

Brindisi extra superior,

Original-Wein, kein Verschnitt!

per 3/4-L.-Flasche ohne Glas 80 Pf.

bei 10 Flaschen 75 "

Aerztlich empfohlen!

Von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Fresenius chem. unters. und als reiner Natur-Wein begutachtet.

J. C. Bürgener, Weinhandlung.

Verkaufs-Stellen bei:

- Hrn. J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstrasse 35,
- Heinr. Eifert, Neugasse 24,
- G. Frey, Louisen- u. Schwalbacherstrassen-Ecke,
- H. Krug, Römerberg 7,
- Louis Lendle, C. W. Bender Nachf., Stiftstr. 18,
- A. Mosbach, Delaspeestr. u. Kaiser-Friedrich-Eck,
- A. Schüler, Adlerstrasse 12,
- C. Umminger, Steingasse 15,
- Peter Quint, Markt,
- J. W. Weber, Moritzstrasse 18. 1079

Reinen Schleuder-Bienenhonig.

Erster. Blütenhonig, besser als Espasetto-Klee-Honig per Pfd. Mk. 1.20, in 1/4- u. 1/2-Pfd.-Gläsern, empfiehlt

49. Kirchgasse, Phil. Schlick, Kirchgasse 49, Kaffeehandlung u. Kaffeebrennerei. 6033

Hemden nach Maass,

garantirt guter Sitz und solide Arbeit. 921

Vielefeld. Wilh. Künemund. Wiesbaden, Kirchgasse 2.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten 3223

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, „im Adler“.

Theodor Schütte's Färberei u. Waschanstalt.

Annahmestelle bei August Weygandt, Langgasse 8. 11484

Bayrischer Hof,

26. Michelsberg 26.

Empfehle mein neu hergerichtes vergrößertes
Sofa, vorzügl. Küche, reine Weine, Münchener
und Lagerbier der Kronen-Brauerei. Gut ein-
gerichtete Fremden-Zimmer. 11889

Gleichzeitig empfehle ich mein großes und schönes Vereinslokal.

M. Vath.

Restauration Wies,

51. Rheinstraße 51. 10546

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Burk's China-Weine.



Prämiiert:
Brüssel 1876,
Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881,
Wien 1883,
Leipzig 1892.

Analysiert im Chem. Laborator, der Kgl. württ. Centralstelle
für Gewerbe und Handel in Stuttgart.

— Von vielen Aerzten empfohlen. —
In Flaschen à ca. 100, 200 und 300 Gramm. — Die grossen
Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kungebrauch.

Burk's China-Malvasier,

ohne Eisen, süß, selbst von
Kindern gern genommen. In
Flasch. à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—.

Burk's Eisen-China-Wein

wohlgeschmeckend u. leicht ver-
daulich. In Flaschen à M. 1.—,
M. 2.— und M. 4.50.

Mit edlen Weinen bereitete
Appetit erregende, all-
gemein kräftigende,
nerventürkende und
Blut bildende diätetische
Präparate von hohem, stets
gleichem und garantiertem
Gehalt an den wirksamsten
Bestandtheilen der China-
rinde (Chinin etc.) mit und
ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's
Eisen-China-Wein und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder
Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken.

12 Orhoße gute Flaschenreife Bordeaux und Bur-
gunder Weine werden wegen Geschäfts-
Aufgabe billigst abgegeben. (Die Abfüllung in Flaschen kann auf Wunsch
in dem Keller, worin die Fässer bis Ende dieses Monats lagern, besorgt
werden.) 11714

Wollweber, Louisenstraße 43.

200 Flaschen

Altmannshäuser Rothwein,

1884er Original-Abfüllung der Königl. Domäne, werden
zu billigem Preis abgegeben Louisenstraße 43, Part., bei
Wollweber. 10303

F. Gottwald,

22. Kirchgasse 22,
empfehlst:

Barletta . . . M. —.80 mit Glas,
Brindisi . . . —.90

Die Weine sind von vorzüglichem Wohlgeschmack und
absolut rein. 10933

Br. Holl. Mailäse

empfehlst

Chr. Kelper, Webergasse 34. 11798

Von heute ab fortwährend schöne dicke mehrlreie

italienische Kartoffeln

zu haben zu dem billigsten Tagespreise bei

Jos. Dienst,

Webergasse 12, Specereihandlung.

Magnum bonum, g. Speisel, z. h. G. Röderer. u. Steing, L. 11163

Bordeaux-Weine,

garantirt rein, gut abgelagert, zu billigen Preisen wegen Aufgabe
des Geschäfts bei Wollweber, Louisenstraße 43. 10304

Schützt das
Holz
vor
Fäulnis
und
Schwamm

L. WEBER, MAINZ
UTILE
FABRIK
DOLC
CAPOLINEUM FOR PARBENSTRICH

kan mit
Farben
vermischt
verwand
werden.
Niederlage bei Herrn
Edmund Weygandt,
Wiesbaden,
Kirchgasse 18.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der

Löwen-Apotheke. 2208

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-
mälde, Kupferstiche, Porzellanen etc. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 2212

Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten,
Ringe, Münzen, Brillanten, Planch-
scheine etc. kauft am höchsten Fr. Gerhardt, Lammstraße 25. 8424

Reiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herren-
u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberfachen,
Uhren, Brillanten, Planchscheine und Möbel, selbst zu den höchsten
Kaufsummen. Jos. Birnzwieg, Webergasse 2. 2889

Getragene Kleider, Schuhe, Möbel, Gold, Planchscheine werden
fortwäh. angek. S. Herz, Weberg. 25.
Waaren aller Art werden gegen Cassa unter Discretion gekauft.
Offerten unter M. A. 562 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei
J. Birnzwieg, Webergasse 46. 2210

Ani Bestellung komme in's Haus.
Möbel, Teppiche, Eischränke kaufe ich stets zu
den höchsten Preisen. Bestellung bitte per Postkarte.
A. Reinemer, Weichstraße 25. 4213

Zu kaufen gesucht eine Marquise, 4,35 Meter
lang, und ein Tisch für Saloon. NAB. im
Tagbl.-Verlag. 11800

Eine geb. Pumpe zu kaufen gesucht Philippsbergstraße 8. 11807
Ich suche ein älteres, aber noch brauchbares Pferd, das sich reiten
und einbüßig fahren läßt. 11676
Remel, bei L.-Schwalbach Dr. Nüll, Arzt.

Verkäufe

Wehrstraße 2 Bettfedern, Damm u. Betten Bill. Preis. 2209

Neue schöne Plüschgarnitur,
Sofa und 4 Sesseln, billig zu verkaufen bei
P. Weis, Moritzstraße 6. 11899

Fast neue Salongarnitur
neuester Façon, in Seide und Plüsch, sammt passenden großen Teppich
wegen Raummangel zu verkaufen Webergasse 3, Vorderh. 2 r. 10860

Eine hochfeine Garnitur, gepreßter Plüsch, 1 Sofa und 6 Stühle,
sowie ein fast neues kleines Canape und ein vollständiges Aufbaum-Bett
billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Hinterb. 1 l. 11511

Abreise halber
verkaufe billig eine Plüsch-Garnitur (reifarben), Heizungschrant,
heizbarer Badestuhl, zwei Betten etc., ferner Pult, Comptoirschrant
mit dopp. Registratur, mehrere Firmaschilder, Kasse, Waagen u.
Meh. Meyman, Mühlstraße 2, l. 11824

Schönes Federbett billig zu verk. Wehrstraße 33, Frontb. 11825
Ein gr. Divan, geb., b. z. verk. Saalgasse 16, Neb. 2 Tr. 11319

Ein noch sehr gut erhaltenes Bett mit Sprungrahmen und dreitheil. Matratze zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 4, Stb. r. Part.

Billig zu verkaufen

wegen Umzug ein großes Schlaf-Sofa, ein vol. Kinder-Bettstelle, ein laf. Kinder-Schreibtisch, ein Schränkchen zur Haupenzucht und zwei alte Lederkoffer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11801

Ein neuer Schreibtisch, 1 fast neues franz. Kuchbaum-Bett mit Sprungrahmen, 3-theil. Kuchbaummatratze, Oberbett und 2 Kissen, 1 neuer Küchenschrank, um einem wirkl. Platzmangel abzuwehren, sehr billig zu verkaufen Bebergsstraße 46. 11512

Spiegelschrank, innen Eichen, mit Kristallglas à 95 Mk., Sekretär, innen Eichen, gute Arbeit, à 100 Mk. zu haben Reichsberg 22, Gg. Heinemer. Möbelfabrik. 11882

Ein Fliegenkrank und 1 Badegestühl, 1 H. Badentisch und 2 Reale b. zu verkaufen Messergasse 2. 11515

Eine feine Theke mit Glasauslag u. gut verschließbaren Schubladen, sowie verschiedene Glasfasen billig abgegeben Gr. Burstraße 4, 3 Tr.

Wegzugs halber sind verschiedene Möbel aus der Hand billig zu verkaufen. u. A.: 1 Küchen-Einrichtung, Stühle, 1 Spieltisch, 1 Waschkammode, Bettladen, 1 Kinder-Bettlade, 1 Büchergestell, Wand- und Gebirgsbretchen, verschiedenes Kellergeräthe und Puppengeräthe, mehrere noch nicht gebrauchte Reibbretter Philippsbergstraße 48, 2 St. r.

Ein gut erhaltener Kinder-Sitz- und Liege-Wagen ist billig zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 67, 1 St. 11871

Ein noch f. neuer Kinder-Wagen zu verk. Näh. Nerostr. 36, Stb. 1, 1.

Ein noch sehr guter Krankenwagen billig zu verk. Messergasse 2 bei Birzweg. 8935

Schöne Säugelampe billig zu verkaufen Drantenstraße 88, 2.

Stäbchenbrenner, noch fast neu, zu verkaufen Marktstraße 2, im Laden. 10896

Moristr. 9, im 2. Stb., ist wegen Geschäftsaufgabe sammtliches Schneidwerkzeug, 6 verschiedene Säge, sammtl. Küchengeschirr, verschiedene Möbel u. Betten aus der Hand bill. zu verkaufen. 11901

Ein Delbehälter, 670 Ltr. halt., für Fächer oder Lackirer passend, zu verkaufen Philippsbergstraße 8. 11816

Leere Weinflaschen zu verkaufen Emmerstraße 39.

Drei Brände Feldbachsteine, sehr gut gebrannt, vorn am Schierkeinerweg stehend, billig zu verkaufen. Näh. Moristr. 15. 2678

Altes und neues Geu zu verkaufen Walfmühlstr. 30. **Häfner.**

Ein gutes Pferd zu verkaufen Messergasse 8. 10536

Verschiedenes

Kammerjäger Spieker

aus Düsseldorf

ist jetzt hier, um Ratten, Mäuse, Schwaben, Wanzen, Ameisen, kurz alles Ungeziefer unter Garantie und preiswerther Berechnung zu vertilgen. Bestellungen im Evang. Vereinshaus, Platterstraße 2, hier.

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie L. Seehold & Co., Rheinstraße 62. 2215

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knabenkleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 28950 L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 83, 1.

Weihnäherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näh. Rheinstraße 88, Souverain.

Zeichnungen

für Stickerien werden angef. im Atelier für Kunststickerei Neugasse 9, 2 r. 10967

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Reichsberg 2. 2194

Empfehle hiermit meine Gardinen-Wäscherei und Spannerci auf Neu. Frau Schäfer, Hartingstraße 12, Part. 11776

Wäsche wird ich. gewaschen u. gebügelt. Näh. Gärnergasse 11, 2 St.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Büreau zur Abfuhr bei 2213 Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Ein Kind (3 Wochen alt) in gute Pflege zu geben. Offerten mit Preisangabe unter W. B. 25 postlagernd hier erbeten.

Ein 14 Monate altes Kind wird in gute und liebevolle Pflege gegeben Näh. Hermannstraße 30, 8 St. links.

Otto Herz & Comp.'s
Schuhwaren.

Schuhe und Stiefel für Damen, Herren und Kinder.

Farbige Schuhe, hell.

Farbige Schuhe, Damen.

Farbige Schuhe, Ledersohlen.

Farbige Schuhe, dunkel.

Farbige Schuhe, Herren.

Farbige Schuhe, Gummisohlen.

Farbige Schuhe, braun.

Farbige Schuhe, Mädchen.

Farbige Schuhe, spit.

Farbige Schuhe, chocoladefarbig.

Farbige Schuhe, Knaben.

Farbige Schuhe, efig.

Farbige Schuhe, orange.

Farbige Schuhe, Kinder.

Farbige Schuhe, breit.

Um Verwechslungen zu vermeiden, bitte recht genau auf den Namen J. Spieker und den



Ladeneingang



zu achten.

Langgasse 18.

11908

Saison-Ausverkauf

in allen Abtheilungen unseres Lagers ohne Ausnahme

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Mittwoch, den 14. Juni, beginnend.

Abtheilung für Kleiderstoffe:

Reinwollene, doppeltbreite Beiges, Loden und Cheviots statt 250—175 jetzt 175—125 Pf.
Reinwollene, doppeltbreite Kammgarnstoffe in allen uni Farben, statt 150—200

Reinwollene Nouveautés, feinste Genres, statt 250—450	jetzt	100—150	"
Reinwollene schwarze Stoffe in glatt, gestreift und gemustert, per Meter von		175—300	"
Schwarze, reinwollene Damassées und Fantasiestoffe per Meter von		120	an.
		150	an.

Morgenröcke und Unterröcke

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Sämmtliche Leinen- und Baumwollwaaren:

fertige Damen-Wäsche, Tischtücher, Thee- und Kaffee-Gedecke in nur erprobt allerersten Qualitäten unter Garantie bester Haltbarkeit

trotz allgemeiner Preissteigerung dieses Artikels

zu reducirten Preisen.

431

S. Guttman & Co.,

S. Webergasse 8.

Von allen Fremden besucht!

**Caspar Führer's
Riesen-Bazar**

(Inh.: J. F. Führer)

im Neubau

Kirchgasse 34,
am Mauritiusplatz.

Erster und grösster Bazar Wiesbadens

in Galanterie- u. Spielwaaren, Portefeuille- u. Lederwaaren, Reiseartikeln, Reisekoffern, Reisekörben, Handkoffern u. Taschen etc., Klappstühlen, Kinderstühlen, Kinderwagen etc.

Specialität: Gelegenheitsgeschenke und Andenken an Wiesbaden mit Schrift oder Ansichten der Stadt. 5 Stück Cabinet-Photogr. von Wiesbaden nur 50 Pf., alle anderen Waaren entsprechend billig. 11212

Steter Eingang von Neuheiten in 50-Pf., 1-, 1.50-, 2- u. 3-Mark-Artikeln.



Preisliste, für Neubauten billigt.

„Kochherde.“

Empfehle mein Lager schmiedeeiserner Kochherde bester dauerhafter Construction, für Hotel und Private, in jeder Größe und

9096

Heinr. Saueressig,
Schlosserei und Herd-Fabrik,
Platterstraße 10.



Petroleumkocher

mit Rund- und Flachbrennern von
Mk. 1.20 an,

**Gas-Kochapparate,
Spirituskocher etc.**

empfiehlt 11467

Conrad Krell,

Taunusstraße 13. Geisbergstraße 2

Spenglerei und Installation.

Arbeiten, als: Closet-Anlagen, Bade-Anlagen, Warm- und Kaltwasser-Anlagen, Gasleitungen, Heizungen, sowie alle Spenglerarbeiten werden prompt und reell ausgeführt von 11532

Moritzstr. 24. Alfred Gottschalk, Moritzstr. 24.
Spengler und Installateur.

Bestellungen werden auch Kirchgasse 20, im Laden, angenommen.
Baumstüben und Steigleitern in allen Längen und Stärken
empfiehlt L. Debus, Hermannstraße 30. 11246

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.



Zu dem am Sonntag, den 18. cr.,

nach Eppstein

stattfindenden **Ausflug** gestatten wir uns hiermit unsere activen und inactiven Mitglieder nebst deren Angehörigen ergebenst einzuladen.

Gemeinschaftliche Abfahrt 2⁵⁵ mit der Hess. Ludwigsbahn.

Der Vorstand.

P. S. Einladungen, welche diesmal in beschränkter Zahl erfolgen sollen, bitten wir umgehend unserem Schriftführer, Herrn **Friedrich Gerhardt**, Tannusstraße 2b, aufgeben zu wollen. 278

Mehrere Tausend

Blousen

in allen Preislagen, darunter mehrere Hundert für Trauer und Halbtrauer.

Louis Rosenthal

9120

32 Kirchgasse 52.

12 Duzend Messer u. Gabeln,

ein Mal gebraucht, mit schwarzen Stielen, Neussilber-Band, ganz scharf geschliffen, verkauft zu dem billigen Preis von 11792

6 Messer und Gabeln nur 4 Mk.

Karl Thoma, Hof-Messerschmied,
Goldgasse 11.

Tischwein in vorzüglicher preiswürdiger Qualität

per Flasche 60 Pf. ohne Glas.

Bei Abnahme von 25 Flaschen 5 % Rabatt.

Weingrosshandlung von

Friedr. Marburg, Neugasse 1.

Neue Preisliste meines reichhaltigen Wein- und Rothweinlagers auf Wunsch gratis und franco! 10383

Garantie für Reinheit!

Niederlage: Hch. Wald, Röderstrasse 39. 5512

Philipp Veit, Weinhandlung,

8. Tannusstraße 8 u. 9. Adelhaidstraße 9, empfiehlt ihre anerkannt garantierte naturreinen Weiß- u. Rothweine, sowie vorzügl. Bordeaux und Cognacs. Proben und Preislisten jederzeit gratis zur Verfügung. 5512

Weißf. Bumpenridel

per Stück 25 Pf.

empfehlen

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38. 11246

Gelegenheitskauf.

Aecht schwarze

Damen-Strümpfe

je 6 Paar zu Mk. 2.50, 3.—, 4.—.

Aecht schwarze

Damen-Strümpfe

mit buntem, seidnem Zwickel, 6 Paar Mk. 5.—.

Ein Posten zurückgesetzter

Kinder-Söckchen,

gute Qualitäten, à 10, 20, 30 Pf. p. Paar.

Rest-Parthien

von schwarzen Kinder-Strümpfen weit unter Preis.

Eine Parthie helle Kinder-Blousen aus Halbflanell von Mk. 2.— an.

Die noch vorrätigen

Damen-Blousen

gebe zum Einkaufspreis ab. 11698

Franz Schirg,

Webergasse 1.

Nassauer Hof.

Pfadt.



Lager u. Reparatur-Werkstätte in 9705

Nähmaschinen.

Mechaniker Carl Kreidel, Weberg. 42.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe die noch vorrätigen Original-Modell-Hüte, sowie garnirte und ungarnirte Hüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Bina Baer,

Langgasse 25. 11571

Säbnergasse 10, 1. St.

Säbnergasse 10, 1. St.

Civil-Ingenieur

9683

Ernst Franke.

Constructions für Maschinen- und Hoch-Bau.

Perspectivische und andere Zeichnungen jeder Art.

Patent-Nachsuchung und Berwerbung. Unterricht im techn. Zeichnen

Ia Brennholz

liefert billigt das Dampfsgewerk

A. Urban Nachf., Viehtrieb a. Rh.

werden in anerkannt
feinster Ausführung in
allen Dessins billig geliefert

Firmen-Schilder und Schriften

bei
W. Unbescheiden,
Sodirer, 7810
Welfenstrasse 25.

Einen guten Kaffee

kauft man in

Kaiser's Kaffee-Geschäft, Wiesbaden, Langgasse 31

(im Hause des Herrn Schellenberg),

geröstet per Pfund Mk. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.45, 1.55, 1.60, 1.65, 1.75, 1.80, 1.90, 2.—, 2.20.

Großen Consumenten und Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

Schuhe und Stiefel
für Damen, Herren und Kindern, in bester Arbeit und größter Auswahl
kauft man äußerst billig bei

Joseph Fiedler, Neugasse 17.

Guter bürgerl. Mittagstisch zu 45 Pf. Seltenswürstl. 41, Hth. Port.

Ein großer Baum gelber Kirschen

wird abgegeben Frankfurterstrasse 36.

Kohlen-Consum-Verein

Adelheidstr. 13, **A. Peters, Commagt.,**
Parterre. Adelheidstr. 13.

✕ Kohlen-Abschlag. ✕

Rußkohlen per 20 Centner Mk. 21.50 } über die Stadtwage.
Mel. " " 20 " 18.50
Größere Quantitäten, Waggons, bedeutend billiger. 7597

Kohlen-Abschlag.

Von heute ab liefere ich

beste stückreiche Ofenkohlen zu Mk. 18,
gewaschene Rußkohlen I. " " 22

per 1000 Kgr. franco Haus über die Stadtwage gegen Baar.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel, Lang-**
gasse 20. 23055

Josef Clouth.

Raucht

10 Pfd.
f. gefchn. Ribbentabak = 2.75 Mk.
ff. Holländ. Tab. (beliebt) 5.00 "
ff. Kaiserlab. (vorzogl.) 8.75 "
welchen franco geg. Nachn. versendet
F. Herrmann, Oranienbaum-M.
(Manuscr.-No. 6656)

Vorzüglicher Mittagstisch zu 50 u. 70 Pf.

Gasthaus zur Sonne, Mauritiusplatz 2.

Separates Speisezimmer. Bier direct vom Fass, Prima Weizen 2c.

Auf Hoigut Geisberg

sind frisch vom Stod Erdbeeren, große, das Pfd. zu 30 Pf.,
Erdbeeren, kleine, z. Gimmachen, Pfd. 50 Pf.,
Simbeeren, Pfd. zu 60 Pf.,
Johannisbeeren, Stachelbeeren u. Kirschen das Pfd. zu 20 Pf.
zu haben und werden Bestellungen erbeten.

Neue Ital. Karioffeln per Pfd. 10 Pf.

Matjes-Heringe per St. 12 Pf.

1a ächten vollf. Schweizer Käse, bei 5 Pfd. 90 Pf.

Simburger Rahmkäse (ganz) per Pfd. 36 Pf. 11903

Senfsaat, Saatmais, Saatwicken, Herbstrüben

in bekannt 1a Qualität empfiehlt billigst die Samen-
handlung von 11778

Julius Praetorius,
26. Kirchgasse 26.

Fremden-Verzeichniss vom 13. Juni 1893.

Adler.	Reimer.	Crefeld	Central-Hotel.	Schmidt, m. Fr.	Berlin	Isack, Kfm.	Cöln
Berg, m. Fr. St. Goarshausen	Corlus, Fbkb.	Altona	von Ziegler u. Klipphausen,	Schulz, m. Fr. Königsberg	Berlin	Fritz.	Düsseldorf
v. Benda, Frl. Berlin	Holet, Kfm.	Hamburg	Lieut. Eisenach	Brihlmeier.	Düsseldorf	Bartmann, m. Fr.	Lin.
v. Boetticher, Frl. Berlin	Statz, Amtr. m. Fr. Metz	Berlin	Salon, Kfm.	Birk.	Honn	Pfaff, Kfm.	Berlin
v. Heimendahl, Lieut. m.	Raht, Justizrath. Weillburg	Anchen	Fehse, cand. med. Würzburg	Domarius. Rent. Hamburg		Witgert, Kfm.	Ransbach
Fr. Wilhelmshöhe	Polch, Kfm.	Berlin	Gummert, Cand. Würzburg	Engel.		Maxheimer, Kfm.	Dier
Hoffmann, Kfm. Dresden	Hartz, Fr.	Berlin	Ortmann, Cand. Würzburg	Wapler, Pfr.	Polenz	Joerig, Kfm.	Blanchach
Bichter, Refer. Neuwied	Alteesant.		Curist, cand. med. Bonn	Donath, m. Fr. Schmölln		Melinghoff.	Mühlhausen
Halpker, Chem. Heidelberg	Hunt, Fr. m. T. Hannover		Weiss, cand. med. Würzburg	v. Loga, Hptm. Spandau		Hirsch, Kfm.	Freiberg
Kraft, Kfm. Elberfeld	Lindeman.	Amerika	Immermann, Cand. Würzburg	Sauerland, Fbkb. Berlin		Schaaf.	Halle
Zieger, Kfm. München	Belle vue.		Römer, m. Fr. Kirchhain	Englischer Hof.		Seidel.	München
Haselager, m. Fr. Amsterdam	Lerche, 2 Comt. Dänemark		Grimm, m. Fr. Crefeld	Duniz, Redact. Berlin		Schnell.	Grossebersbach
Henzler, Kfm. Esslingen	Rutgers, m. Fr. Düsseldorf		Masson. Mühlheim a. M.	Simons, m. Tocht. Berlin		v. d. Heydt.	Herborn
Erhr. v. Cornberg, Ritter-	Faber, Fr. Rent. Leipzig		Schlosser, Dr. Frankfurt	Listig, m. Fam. Cöln		Europäischer Hof.	
gutsb. m. Fr. Richelsdorf	Schwarzer Bock.		Brunner, Kfm. Strassburg	Klein, Stud. Giessen		Klug, Fr. m. T. Hannover	
Büpprik, w. Fr. Münster	Seibal, Frl. Rent. Kiel		König, Lieut. München	Teisser, Stud. Giessen		Quast, Fr. Hamburg	
Grandhome, Dr. Frankfurt	Müller, m. Fr. Ansbach		Cölnischer Hof.	Wenzel, Stud. Giessen		Holländer, m. Fr. Berlin	
Steffens. Frankfurt	Hinkel, Kfm. Berlin		Hilmers, Kfm. m. Fr. Cöln	Epstein, Stud. Giessen		Müller, m. Enk. Harburg	
Beckmann, m. Fr. Usingen	Weber, Fr. Rent. Hamburg		Inroth, m. Fr. Darmstadt	Weber, Stud. Giessen		Eisenbahn-Hotel.	
Reisenberg, Rent. Giessen	Zwei Bücke.		Hahn, Fr. Cassel	Einhorn.		Thau, Frl. Neuwied	
Wacker, Dr. med. Rostock	Wilhelm, Frl. Rudolstadt		Eichhorn, Reg.-Ass. Aachen	Löwenthal.	Klingenberg	Friedrich, Prof. Idstein	
Sasse, Fr. Rent. Rostock	Ruppert, Rechnungsr. Berlin		Fröhlich. Leipzig	Hausel, Kfm. Bracholt	Hagen, Kfm.	Witten	
Busse, Kfm. Berlin	Pätsch.	Andernach	Klose.	Schreiber. Frankfurt a. O.	v. d. Vecht, Kfm. Dortmund	Angerhausen, Kfm. Crefeld	
Dieckmann, Kfm. Berlin				Thelen, Kfm. Cöln	Posener, Kfm. Heidelberg		
Kieckebusch, Fr. Ravenstein				Hagen, Dr. med. Würzburg			

Arnold, m. Fr. Pforzheim
Bristeau, Kfm. Darmstadt
Beck, Kfm. Döbeln
Grassmann, Kfm. Berlin
Grüner Wald.
Diehl, m. Fr. Antwerpen
Willemssen, m. Fr. Antwerpen
Bensinger, Kfm. Mannheim
Sturm, Kfm. Dresden
Holzer, Fr. Rent. Coblenz
Titz, Fr. Rent. Saarlouis
Kruckenberg, m. Fr. u. Bed.
Veracruz

Beller. Elberfeld
Reinhardt, Justiz. Gemünd
Bothen, Kfm. m. Fr. Köln
Lüttgens, Kfm. Crefeld
Cohn, Kfm. Stuttgart
Collin, Kfm. Elberfeld
Neumayer, Kfm. Chemnitz
Hagenböcker. Remscheid

Hotel zum Hahn.
v. d. Oelsnitz. Scharley
Bernards, Kfm. Elberfeld
Pelckmann. Hildesheim
Klug, m. Fr. Mülhausen
Klug, Fr. Mülhausen
Hörmann, Lieut. Aachen
Zang, Fr. m. T. Würzburg
Samson, Fr. Gouland

Hamburger Hof.
Mc. Chuskey, Fr. Amerika
Hotel Hoppel.
Jössel, Kfm. Strassburg
Schuke, Rent. m. Fr. Berlin
Berg, Kfm. m. Fr. Köln

Vier Jahreszeiten.
Tucken, m. Fr. Odiseben
Schottlaender, geb. Luz-
kowska, Fr. Petersburg
Dellinghausen, Fr. Baron
Ehstland-Undel

Voigts, Fr. Petersburg
Stommed, Fr. Magdeburg
Gleichmann. Rotterdam
Mesecke. Salzwedel
Höken. Lauffen
Virdy, Fr. m. Fam. Rotterdam
Fremdenheim. Berlin

Hotel Karpfen.
Fettermann, Kfm. Frankfurt
Liehr, m. Fr. Pfaffenwiesbach
Zorn. Berndroth
Schramm. Bayerfeld

Goldene Kette.
Frank, Fr. N.-Wollstadt
Goldenes Kreuz.
Gottschalk, Kfm. Andernach
Gottschalk, Fr. Andernach

Goldene Krone.
Stein. Neuweilau
Leiser, Kfm. Waldungen
Hellermann. Köln
Hotel Minerva.

Graf Pfeil, Hauptm. Cassel
Kuetzen, Kfm. Aachen
v. Engel, Offizier. Stendal
Bither, Fr. Rent. Feigte
Bither, Fr. Feigte

Nassauer Hof.
Schmidt. Heidelberg
Bautenstrauch. Heidelberg
Berger, Stud. Heidelberg
v. Wigau, Stud. Heidelberg
Wollter, Stud. Heidelberg

Vopelius, Stud. Heidelberg
Reunert, stud. jur. Heidelberg
Jung, stud. jur. Heidelberg
Beyer. Heidelberg
Frhr. v. Hahn, Stud. Cuxhaven
Waldhausen, stud. jur. Essen

Bosch, m. Fr. Gravenhagen
Nonnenhof.
Reuter, Fr. Berlin
Strasser, Dr. med. Mülheim
Hengsberger. Hanau

Jung, Referendar. Frankfurt
Müller, Referendar. Frankfurt
Weilz. Engers
Voigt, Pfarrer. Offenbach
Plessner, Kfm. Leipzig

Fröhlich, Kfm. Berlin
Cohn, Kfm. Berlin
Popper, Kfm. Berlin
Simon, Kfm. Köln
Mugge, Apoth. Biedenkopf
Blume, m. Fr. Copenhagen
Verhulsdonk. Crefeld
Schubert. Leipzig
Steller, Kfm. Berlin
Dallitz, Kfm. Leipzig
Lustig, Kfm. Berlin
Petri. Kfm. Köln

Hotel du Nord.
Nagel, m. Fr. Ostpreussen
Philippson, m. Fam. Berlin
v. Sydow, Offizier. Metz
v. Flodostoff, Fr. Sebastopol
Maude, Fr. Hamburg
v. Pfingh, Fr. Hamburg
Vogt, Kfm. Essen

Villa Nassau.
Mordaunt-Stevens, Dr. m.
Fr. u. Bed. Nizza
**Dr. Pagenstechers
Augenklinik.**
Welter, Kfm. Siegen
Stride, Fr. Wimbledon
Leigh, Fr. Manchester

Pariser Hof.
Kirmse, Kfm. Berlin
Brocksch, Fr. Görlitz
Brinkmann, Major. Potsdam
Lampe, Fr. Rent. Haugen
Knopf, Fr. Köln
Weingärtner, m. Fr. Köln

Hotel St. Petersburg.
Schmidt. Berlin
Breier, m. Fam. Mexico
Promenade-Hotel.
Horwitz, Rent. London
Zur guten Quelle.
Gwehe, Stat.-Vorst. Honnef
Kronberg, m. Fr. Sangerhausen

Weidmann, m. Fr. Elberfeld
Schug, Kfm. Bonn
Rhein-Hotel.
Hagens, Stud. Bonn
Stutz, Stud. Bonn
Klamroth, Stud. Bonn
Heyer, Stud. Bonn
Beyer, Stud. Bonn
Hilgenstock, Stud. Bonn
Hammel, Stud. Bonn

von Rundstedt. Heidelberg
von Heyl, Stud. Heidelberg
von Bismark. Heidelberg
von Hagen, Stud. Heidelberg
von Flemming. Heidelberg
von Donner. Heidelberg
Dürr, Stud. Heidelberg
Graf von Wartensleben I.,
Stud. Heidelberg
Graf von Wartensleben II.,
Stud. Heidelberg
von Stein, Stud. Heidelberg
Freih. von Bittenbrock.
Stud. Heidelberg
von Arnim, Stud. Heidelberg
von Zitzewitz. Heidelberg
v. Puttkammer. Heidelberg
von Stegmann. Heidelberg
Graf Schwerin. Heidelberg
von Kardoff. Heidelberg
Janick, Stud. Heidelberg
v. Steegen, Stud. Heidelberg
Vogelmann, Stud. Heidelberg
Davignon, Stud. Heidelberg
von Belon, Stud. Heidelberg
von Göster, Stud. Heidelberg
von Rieter, Stud. Heidelberg
Kisselbach, Stud. Heidelberg
von Bülow, Stud. Heidelberg
Hellig, Stud. Heidelberg
von Liepfeld. Heidelberg
Heyne, Stud. Heidelberg
Döbner, Stud. Heidelberg
Döhrrer, Stud. Heidelberg
Smith, Stud. Heidelberg
Hamburger, Heidelberg
Höninge, Stud. Heidelberg
Fuchs, Stud. Heidelberg

Berlin
Berlin
Berlin
Cöln
Crefeld
Leipzig
Berlin
Leipzig
Berlin
Cöln
Hannover
Bonn
Bonn
Bonn
Bonn
Cöln
Cöln
Posen
Bonn
Paris

Hotel Rheinfels.
Hansen, m. Fr. Elberfeld
Metz, m. Fr. Lauban
**Hitters Hotel garni
und Pension.**
Kalesch. Düsseldorf
Kalesch, 2 Fr. Düsseldorf
Brandscheidt, Fr. Düsseldorf
Strauss, m. Fr. Mainz

Kömerbad.
Büttner, m. Fr. Paderborn
Janicke, Ob.-Insp. Wulkow
Lurch. Berlin
Diehl, Kfm. Kirchhain

Weisses Ross.
Langenskass. Halberstadt
Heinz. Neuwied
Rose.
Kellet. Southport
Bromley Kellet. Southport
Bladworth. England
Helm, m. Fr. Manchester
Shakerley, Oberst. England
Mittag, m. Fr. Berlin
Heinrich, Fr. Berlin

Goldenes Ross.
Lenzner. Demmin
Branch. Niederwallmenach
Henrich. Obermoschel
Croneberger, Fr. Obermoschel

**Privathotel
Russischer Hof.**
Müller, Hauptm. Metz
Poppe, Rent. Enkhusom
Weisser Schwan.
Behm, Fr. Dr. Rostock
Rosenberg, Fr. Berlin
Rosenberg, Kfm. Berlin
Wipplinger, m. Fr. Erfurt

Zur Sonne.
Miessner. Metz
Kranast. Metz
Selle. Metz
Witte. Metz
Bahn. Metz
Hoppe. Metz
Waschke. Metz
Stolze. Metz
Wienrich. Metz
Wansky. Metz
Schunke. Metz
Spieseke. Metz
That. Metz
Kieckbusch. Metz
Höhnich. Metz
Beck, Kfm. Eisleben
Enser, Kfm. Ansbach
van Hof, m. Fr. Holland

Spiegel.
Böhme, Fr. Rent. Berlin
Dahn, Fr. Reg.-R. Berlin
Salomonson. Düsseldorf
Reimer. Crefeld
Spickermann, Offiz. Berlin
Stolzenberg, Kfm. Zechow
Neuburger, Fr. m. Sohn.
Angsburg
Haas, Fr. Rent. Northem
Liebau, Fr. m. K. Berlin

Tannhäuser.
Federhaff. Weinsheim
Winter, Kfm. Wien
Hücke, Kfm. Cöln
Cronne, Chem. Dr. Bonn
Zimmermann, Kfm. m. Fr.
Frankfurt

Taunus-Hotel.
Bockenheimer. Heidelberg
Fliedner, m. Fr. Fulda
v. Wolf. Darmstadt
v. Trebree, Ref. Frankfurt
Runig, Ref. Frankfurt
Fulda, Ref. Frankfurt
Zehner, Kfm. Lichtenfels
Wabbers, m. Fr. Bonn
Bauerle, Fr. m. S. Hamburg
Ziegen, m. Fr. Cöln
v. Brentano-Tremezzo.

Christierasson. Helsingborg
Tettenborn, Dr. Homburg
Rüdiger, Dr. Homburg
Gottschalk, m. Fr. Plauen
Bertram, m. Fr. Rosenberg
Söhnlein, Fr. Oels
v. Seydewitz. Dresden
Metz, Kfm. Dären
Wiegandt, Fr. Petersburg
Diehl, m. Fr. Essen
Gruber. Saarbrücken

Geisse, Stud. Marburg
Hengsberger, Stud. Marburg
Noetzel, Stud. Marburg
Altwater, Stud. Giessen
Fertig, Stud. Giessen
Stadelmann, Stud. Giessen
Dewald, Fr. Coblenz
Siebert, Fr. Coblenz
Kintzel, Stud. Bonn
Hartmeyer, Stud. Bonn
Kreuser, Stud. Bonn
Prieger. Kreuznach
Saves. Kreuznach
Grünberg, Fr. M.-Gladbach
Gerstein, Stud. Heidelberg
Vogler, Stud. Heidelberg
Imhoff, Stud. Heidelberg
Back, Stud. Heidelberg
Scherberg, Stud. Heidelberg
Hoopendwky, m. Fam. Holland

Rugfeld, m. Fr. Elberfeld
Neukira, m. Fr. Elberfeld
Ziegler, cand. jur. Warburg
Taube, m. Tocht. Helsingborg
Schellart, m. Fr. Haag
Vianden, Fr. Bonn
Norrenberg. Bonn
Müller. Giessen
Zillarz. Wien
Sturm, m. Fr. Chemnitz
Dümeling, m. Fr. Hamburg
Neuhäuser, Kfm. Idar
v. Perlstein. Amsterdam
Fortmann. Haag
Dellmuth. Pirmasens
Remy, Dr. Remscheid
Lewy. Soden
Einhorn, m. Fr. Fürth
v. Borke, m. Fr. Strassburg

Hotel Victoria.
v. Heimbürg. Rüdesheim
vom Rath. Frankfurt
v. Ibell, Dr. med. Ems
Meister, Landr. Dr. Höchst
Platz, cand. jur. Heidelberg
Koenig, cand. chem. Freiburg
Tenhoff, Stud. Freiburg
Carstens, Kfm. Lübeck
Deetz, Stud. Würzburg
Michel, cand. jur. Würzburg
Katzenberg, Stud. Würzburg
Baitler. Marburg
Bergmann. Marburg
Schmidt-Pollet, Frankfurt
Sternberg, Stud. Marburg
Meyer, Reg.-Ass. Kreuznach
Scharper, Kfm. m. Fam. Rotterdam

Kunemann. Amsterdam
Baur, Stud. Giessen
Weber, Stud. Giessen
Bodenstein, Fr. Belgard
Rühl, cand. med. Giessen
Riley, Director. Halifax
Flügge, Kfm. Hamburg
Frhr. v. Puttkammer. Cassel
Haupt, Lieut. Mainz
v. Kühlwetter. Marburg
Tapken, Lieut. z. See m. Fr.
Wilhelmshaven

v. Brandt, m. Fr. u. Bed.
Berlin
Gierse. Mülheim
Tiemann, Kfm. Barmon
Baudissin, Fr. Hamburg
Enet. Hamburg

Hotel Vogel.
Urban. Schwalbach
Urban, Fr. Schwalbach
Sternberg, Fr. Limburg
Sternberg, Kfm. Limburg
Krone. Magdeburg
Holtbus, Kfm. Höchst
Gödecke, Ref. Magdeburg
Müller, m. Fr. Braunschweig
Pahst, m. Fr. Braunschweig
Zeller, m. Fr. Saarbrücken
Stein, Fr. Saarbrücken

Hotel Weiss.
Feigenapan. Leipzig
Jürgens, Dr. Hannover
Bluhme, Dr. Bonn
Hettsey, Stud. Bonn
Tiesler, Stud. Bonn
Heyder, Stud. Bonn
Rebender, Stud. Bonn
Dederer, Arch. Heilbronn
Ninkmeyer, m. Fr. Schmalkalden
Schmer, Ref. Cassel
Klaas, Fabrikdr. Stolberg
Cromm, m. Fr. Cubach
Groos, Bgmstr. Offenbach
Loeb, Kfm. Hachenburg
Scheunemann, Fr. Kolberg
Scheunemann. Kolberg
Dühr. Trier
Davidson, m. Fr. Hildesheim

Stadt Wiesbaden.
Schmidt Kleinbakenheim
Linz, Kfm. Bremen
Martens, m. Fr. Hamburg
Niesen, m. Fr. Wildberg
Heiel, Fr. Wildberg
Melle, m. Fr. Stehien

Zaubersäte.
Zahn. Magdeburg
In Privathäusern:
Abeggstrasse 6.
van der Goes, Frein. Haag
Rosenbaum. Memmingen
Villa Frank.
Thomsen, Fr. Oldenberg
Pension Internationale.
Freytag, Fr. Schwelm
Schubert, Fr. Elberfeld
Myers, Fr. Washington
Fromherz, Fr. Freiburg
Villa Nerothal 10.
Bayner-Wood, Fr. Wales
Bayner-Wood, Fr. Wales
Graf v. Szirmay. Ungarn
v. Szirmay, Fr. Ungarn
Pension de la Paix.
Pröbsting, Fr. Lüdenscheid
Hotel Pension Quisiana.
Ihre Durchl. Prinzessin Eli-
sabeth z. Soins Braun-
fels m. Gef. Braunkfels
Baronesse de Soreti, Fr.
Braunkfels
Signor Comendatore Mar-
chese. Brannfels
Baillet Latour, Fr. Prag
Burmeister, Dr. Eichberg
Privathotel Silvana.
v. Soltan, Geh. Hofr. Berlin
Wilhelmstrasse 4.
Frhr. v. Ketteler, Lieut.
Schloss Schwarzenraben

50,000 Mk. ist das **grosse Loos**,
w. dagegen beträgt der Einsatz **1 Mk.**
in der diesjährigen

Weimar-Lotterie

mit **6700 Gewinnen** i. W. v. **200,000 Mk.**,
dabei **Haupt-Gewinne** v. W. **50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk.**

Erste Ziehung vom **17.-19. Juni d. J.**

Loose für 2 Ziehungen gültig für 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk. (Porto und Gewinnlisten 30 Pfg.), empfiehlt und versendet

Zietzoldt, Nass. Lotteriebanc, **Langgasse 51**, vis-à-vis **Restaurant Engel**.

Photographisches Atelier Victoria,

Rheinstraße 21, gegenüber den Bahnhöfen,
empfiehlt sich dem geehrten Publikum. 11272
Sonntags den ganzen Tag geöffnet.
Sehr billige Preise.

Italienische Weine:

Barletta, angenehmer, leichter Tischwein p. Fl. — 75 Pf. incl.
Brindisi, etwas schwerer, voller Tafelwein „ „ — 90 „ „
Marsala, Specialitäten der Continental-Compagny „ „ 225 „ „
Vermouth de Turin, Bodega-Compagny „ „ 3.— „ „
empfiehlt unter Garantie absoluter Reinheit 5618

Georg Bücher Nachfolger,

Ecke der **Wilhelm- u. Friedrichstrasse.**

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter Polster- und Stufenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten bis zu den hochelegantesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation, sowie Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich solide, dauerhafte Waare zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Übernahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung. Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden schnell und billig ausgeführt. 4482

Wilh. Egenolf,

Tapezierer und Decorateur.

Vorzüglich zubereiteten Mittagstisch

in und außer dem Hause **Herrostraße 21, 2.** 9453

Verantwortlich für die Redaktion: **C. Röcherdt.** Rotationspressen-Druck und Verlag der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei** in Wiesbaden.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen **Umzug** nach meinem Hause **Tannusstraße 32** und um mit meinen jetzt am Lager habenden **Waaren-Vorräthen** vollständig zu räumen, verkaufe von jetzt ab zu jedem nur **annehmbaren Gebote**. Am Lager befindet sich große Auswahl in **Möbeln** jeder Art und für solide gebiegene Arbeit leiste **Garantie**.

Zur gefl. Besichtigung lade höflichst ein 9957

Wilh. Schwenck,

Sealgasse 38.

Herrostraße 1.

Trauringe

von 7 Mark an in allen Breiten, durchaus massiv in Gold, gesetzlich gestempelt, nur eigene Arbeit.

Man kauft dieselben am besten und billigsten beim Goldarbeiter, nicht bei Zwischenhändlern. 6519

Wilhelm Engel, Juwelier,

Langgasse 9, der Schützenhofstrasse vis-à-vis.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten!

Philipp Lammert jr.,

Kofferfabrik,

Schwalbacherstraße 29, Seitenbau,

empfiehlt zur Reise-Saison als Specialität: **Hand- und Reisekoffer**. Anfertigung nach Wunsch. Reparaturen schnell und äußerst billig. 10903

Garten-
Möbel
in größter
Auswahl.



Roll-
Schutzwände
zu Fabrik-
preisen.

Tannusstr. 13. **Conrad Krell,** Geisbergstr. 2.
Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe. 11498

Kohlen-Consum-Verein

Louisenstraße 17 (neben der Reichsbank).

Zweck des Vereins: Lieferung guter, billiger Brennmaterialien.
Der Vorstand. 11209

Geldschrank,

ein großer und ein kleiner, mit Stahlpanzer-Tresor, Pat.-Control-Verschluss
billig. Näh. im Tagbl.-Verlag 21706



1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 271. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 14. Juni.

41. Jahrgang. 1893.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem

Mitbürger!

Mann für Mann zur Urne.

Unsere Programme sind bekannt. Der Candidat Rentner **Julius Brade**, Wiesbaden, wurde auf beide in Pflicht genommen.

Die Leute, welche heute unsere Versammlung sprengen sollten, mögen sie ihren Lohn in Frieden verzehren.

Das Wahlcomitee der deutsch-sozialen (antisem.) Volkspartei in festem Cartel mit dem Bunde der Landwirthe und dem deutschen Bauernbunde.

455

Freisinnige Partei.

Die Verkündigung des Ergebnisses der Wahl findet im Saale der Stadt Frankfurt statt.

455

Dr. Alberti.

Bezirks-Beamtenverein.

Samstag, den 17. Juni c., Abends 8 1/2 Uhr:

Familien-Abend

auf der Kronenburg.

227

Der Vorstand.

Weimar'sche Loose à 1 Mk.,

Hannover'sche Loose à 1 Mk.,

11 St. 10 Mk.; Ziehungen univerruht. 17.-19. Juni und

4. Juli empfiehlt

de Fallois, Lotteriebant, 10. Langgasse 10.

11978

Sachsenhäuser Export-Apfelwein

aus der ersten Frankfurt-Sachsenhäuser Apfelwein-Reiterei von Gebr. Freyelsen pr. Flasche 35 Pf., bei 12 Flaschen 82 Pf. ohne Glas, frei ins Haus geliefert, empfiehlt

11964

W. Stauch,

Gde Schwalbacher- u. Friedrichstraße 48.

Wiesbadener Natur-Eiswerke

Hench & Kaesebier

Büreau: Ellenbogengasse 14, 1,

empfehlen

10380

reinstes Quellwasser - Natur - Eis.

Eis-Verkauf im Büreau.

Hebergasse 3, Gartenhaus Part. 1, 2 gebrauchte Betten, Bettstelle mit Sprungrahme, sowie ein gebrauchtes Chaiselongue billig u verkaufen

11945

Luftkurort Eppstein.**Villa Sanitas,**

am Fuße des Staufer, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet.
Ganze Pension. Bäder im Hause. 11967

S. f. **Schrahm-Tafelbutter** vers. franco gegen Nachnahme 8 Pf.
zu 8.50 Mk. Täglich frisch.

J. Krahmer, in Cassen b. Heinrichswalde (Ostpr.).

Immobilien**Immobilien zu verkaufen.****Ein feines Geschäfts-Haus**

mit einem großen Laden, in bester Geschäftslage, ist zu verkaufen.
Frei-Offerten unter **G. F. 117** an den Tagbl.-Verlag. 11890

Kleine Villa,

ganz in der Nähe der Kuranlagen, mit Bier- und großem Nutz-
garten, solide Bauart des Hauses u. äußerst trocken, für 82,000 Mk.
zu verkaufen durch **W. May**, Zahnstraße 17. 11117

In **stausfreier Lage**, am Abhange der Kapellenstraße, Zugang
vom Nerothal und von der Kapellenstraße, ist eine herrschaftliche
Villa mit schönem Garten, Flächengehalt 32 Ruthen, für
52,000 Mk. zu verkaufen. **Serliche Fernsicht**, Wald in
der Nähe, **Dampfbahnverbindung**, Canalisation in Ordnung.
Näh. kostenfrei durch

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18. 8494

Villa Möhringstraße 4, eleganter Neubau, 9 Wohn-
räume und reichliches Zubehör, October beziehbar, zu ver-
kaufen. Näh. **Adelheidstraße 34**, Part. 7366

Villa Möhringstraße 5, bestehend aus 2
Etagen von je 5
Zimmern, Küche, Badezimmer und reichem Zubehör an Manfarden u.
Kellern, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **S. St.** 7366

Ein gut gebautes 4-stöckiges modernes Haus mit Thorfahrt
u. großem Garten, gelegen in einer Hauptstraße, ist bei ge-
ringer Anzahlung sofort zu verkaufen. **Preis 98,000 Mk.**
Hypothek u. **Restkaufpreis** kann zu 4 % stehen bleiben. 7360

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Ein dreistöckiges Haus mit gutgehendem Metzgergeschäft,
in bester Lage hiesiger Stadt, unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen, event. auf 1. October d. J. zu vermieten. Offerten
unter **E. A. 555** an den Tagbl.-Verlag. 10985

Neues Haus mit großem Garten, in prima Lage, für Restaurations-
zwecke sehr vortbeilhaft eingerichtet, mit Regelsbahn x., in concurrenz-
freier schöner Umgebung, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Offerten bitte unter **T. A. 568** im Tagbl.-Verl. niederzulegen. 11829

Die Dr. Mezger'sche Villa

ist zu verkaufen

durch den Bevollmächtigten

J. Meier, 9050

Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

In **schöner Höhenlage**, dicht am Wald, sind mehrere Bauplätze
billig zu verkaufen. Näh. im Baubüro **Adolfsallee 59**. 9161

Immobilien zu kaufen gesucht.**Landhaus mit Garten**

zu kaufen gesucht. Off. unter **A. G. 133** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capital von Privaten wie Instituten auf Hypotheken besorgt
discret und prompt **G. Wachen**, **Frankplatz 4**. 8227

Hypothekengelder von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage stets
zur Hand. Näh. **Carl Wolff**, **Weißstraße 5, 2**. 15606

Capitalien zu verleihen.

20-24,000 Mk. sind auf gute 2. Hyp. zu 4 1/2 % auszuliehen. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 11904

100,000 Mark

gegen 1. Pfandrecht, bis 65 % der Taxe, auf längere Jahre unkündbar,
per 1. October auszuleihen.

J. Meier, Hypotheken-Agentur, **Taunusstrasse 18**.
10-15,000 Mk. nach d. Landesb. auszul. N. im Tagbl.-Verlag. 11901

Capitalien zu leihen gesucht.

70,000 Mk. erste Hypothek, prima Object, per 1. October
ohne Vermittler gesucht. Offerten unter

D. E. 92 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

20-25,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auf ein Geschäftshaus
in der Mitte der Stadt gesucht. Gef. Offerten unter **A. A. 1**
an den Tagbl.-Verlag. 11834

400-500 Mk. zu leihen gesucht. Gute Vergütung und
pünktliche Rückzahlung gesichert. Off.

unter **B. E. 90** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

18-20,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek auf prima Object von
vermögendem Manne und pünktlichem Zinszahler gesucht.

Gef. Offerten unter **B. A. 2** an den Tagbl.-Verlag. 11833

25,000 Mk. zu 4 1/2-4 3/4 % werden als 2. Hypothek auf ein günstiges
rent. Object in Mitte der Stadt von einem pünktl. Zinszahler zu leihen
gesucht. Offerten unter **U. A. 569** an den Tagbl.-Verl. erb. 11923

6-8000 Mk. auf gute Nachhypothek zu 5 % Zinsen gesucht.
Gef. Off. unter **C. A. 3** an den Tagbl.-Verlag. 11836

40,000 Mk. erste Hypothek, Hälfte der Taxe, per 1. Juli gesucht.
Gefällige Offerten unter **D. T. 378** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

20-22,000 Mk. auf Nachhypothek werden von pünktl. guten Entnehmern
auf ein prima Object zu 4 1/2 % gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 10933

4000 Mk. auf Haus u. Acker v. einem pünktl. Zinsz. zu leihen gesucht.
50,000 Mk. zu billigen Zinsen auszuliehen. **100,000 Mk.** u. 50- bis
60,000 Mk. auf 1. Hyp., sowie **15-20,000 Mk.** und **25,000 Mk.** auf
2. Hyp. auszul. Restkaufsch. von **10-15,000 Mk.** zu üben. gesuch.

Näh. durch **M. Linz**, **Mauergasse 12, 2**. 11893

12-14,000 Mk. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 11902

Miethgesuche

Metzgerladen in guter Lage gesucht. Offerten unter
Z. F. 132 an d. Tagbl.-Verlag.

In der Nähe des **Louisenplatzes**

wird zum 1. October oder früher eine Wohnung von ruhigem Mieter
gesucht. Näh. **Conditorerei Wellenstein**, **Rheinstraße 57**. 11922

Für zwei Privatier-Familien aus Norddeutschland zwei
Wohnungen zu 450 u. 500 Mk. per 1. Juli resp. 1. October
gesucht. Sofortige Offerten unter **F. G. 135** an den Tagbl.-Verlag
erbeten. 11880

Zum 1. October sucht ein kinderloses Ehepaar eine Wohnung, 2 Zimmer,
Cabinet und Küche, in der Nähe der **Wilhelmstraße**. Offerten mit
Preisangabe unter **V. F. 130** an den Tagbl.-Verlag.

Freundliches leeres Zimmer (8-10 Mk.) gesucht. **Abrechtstraße 34**, P. 1.

Fremden-Pension

Pension Elisabethenstraße 11, Part.,
möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.

Pension Villa Nerothal 10,
am Kriegerdenkmal. 2236

Möblierte Zimmer mit Pension.

Sof. zu verm. Nicolassstraße 21,
Bel-Grage, 3 schöne Zimmer, mit gr. Balkon, zu o. getheilt, möblirt, mit
oder ohne Pension. Die Räume sind bis Nachmittag 5 Uhr zu besichtigen.

Pension de la Paix,
Sonnenbergerstrasse 31. 12204

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden.

Fremden-Pension Taunusstraße 33-35,
Zimmer, vorzügliche Pension.

Seine Pension

in bester Anlage für zwei Personen zu 8 Mk. täglich. Melb. unter
G. R. G. 522 nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.

Auf einem schon gelegenen Landort in der Nähe
Wiesbadens kann eine anständige Dame oder Herr
gute Pension während der Sommermonate finden. Offerten unter
B. R. 18 hauptpostlagernd.

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Ecladen im Centrum der Stadt, Ecke der Neu- und Mauer-
gasse (Zauberstraße), ganz oder getheilt, mit oder ohne
Souterrainräume sofort oder per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst
oder Adolphstraße 12. 10615

Laden, groß, mit schöner Wohnung und Zubehör in einem be-
lebten Stadtviertel auf 1. October d. J. oder früher zu
verm. Derselbe wird neu eingerichtet. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11637

Korichstraße 9 ist per 1. Juli oder später eine große Werkstatt oder
Lagerraum zu vermieten. Näh. auf dem Bureau daselbst. 11496

Wohnungen.

Adelheidstraße 44, Hochpart., 5 Zimmer zu vermieten. 10301

Adelheidstraße 44, 3. Et., 3 Zimmer zu vermieten. 10302

Adelheidstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon,
Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juli d. J. preiswürdig zu
vermieten. Näh. Part. 7350

Adelheidstraße 37 ist eine Dachwohnung von 3 Z. und Zubehör auf
1. Juli zu vermieten. 11538

Dohheimerstraße 30a, 2. Et., Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubeh.
per 1. Juli oder 1. October zu verm. Näh. 1 St. bei Rück. 8990

Emserstraße 61, Hdb., 1 Stube, Küche, für 12 Mk. monatl. z. vm. 11941

Villa Grathstraße 9, Zimmer, reich, Zubeh.
(Preisermäßigung) zu vermieten. Näh. das.

Geisbergstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubeh.
auf den 1. Juli cr. zu vermieten. 8296

Schmundstraße 62, nächst der Emserstraße, ist eine Wohnung im
2. Stock von 2 großen Zimmern nebst Zubeh.
auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Ph. Müller, 1. Etage. 7740

Humboldtstraße 7, herrschaftliche Villa, Etagen-
wohnungen zu verm. 11096

Jahnstraße 10 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern und
Zubeh.
auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 10244

Karlsruhe 2 zwei kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten. 11722

Karlsruhe 2 bei Henning eine schöne Wohnung, bestehend aus
3 Zimmern u. Küche, mit Glasabsluß, zu vermieten. 11929

Karlsruhe 13 ist die Hochpart.-Wohnung mit 4 Zimmern nebst Zubeh.
auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus Part. rechts. 11588

Kirchgasse 42 ist eine Part.-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubeh., auf
gleich zu vermieten. 7217

Nichelsberg 24 H. Dachlogis zu vermieten. 11253

Nichelsberg 26, Brdh. 1. St., Wohnung, 2 Zimmer, Küche, auf gleich
oder 1. Juli zu vermieten. 11838

Nichelsberg 26 Frontspise, 2 Zimmer, 1 Küche, auf
1. Juli zu vermieten. 11968

Korichstraße 44, 2. Et., bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zu-
beh., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 5594

Korichstraße 44 ist der Parterre-Stock mit Laden und Telefon-Anschluß
mit oder ohne Magazinaräumlichkeiten auf gleich oder später zu verm.
Näh. daselbst. 7515

Philippstraße 20, in herrlicher Lage,
Wohnung, 4 Zimmer, Küche u., wegen Abreise sofort oder 1. October
zu vermieten. Näh. daselbst Part. links. 9472

Rheinbahnstraße 3 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer mit großem
Balkon, 3 Manjardens, Küche, Speisekammer und Zubeh., neu herge-
richtet, auf 1. October zu vermieten. 11947

Römerberg 2 Frontspise per 1. Juli billig zu vermieten. 11934

Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon,
6 Zimmer, Bad, Speisekammer
und Zubeh., Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste
eingrichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder
Friedrichstraße 3, beim Director Hasemann. 427

Schiersteinerstraße, Ecke der Waldstraße, sind zwei Wohnungen von
2 Zimmern, Küche, Keller sofort zu vermieten. 11178

Fritz Daab, Restauration "Zum Rheingau".

Steingasse 35 ist ein Logis (Frontspise) zu vermieten. 11948

Weißstraße 13 Wohn., 3 Z. u. Zub., auf 1. Juli od. 1. Oct. zu verm.
Manjardewohnung, neu, 2 Zimmer, Küche und Keller, sofort, eventuell
1. Juli zu vermieten. Näh. bei W. Klotz, Adolphstraße 3. 11923

Al. Frontspisewohnung an ruhige Leute sofort billig zu vermieten.
Näh. Elisabethstraße 13, Part. 11555

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage und Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubeh.) gleich oder
später. Freie Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Müllerstrasse 4. 11270

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 14, Bel-Et., elegant möbl. Wohnung (auch einzelne
Zimmer) mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 11660

Kapellenstraße 4a, Part. 1., elegant möblierte Wohnung, 3
Zimmer, Balkon, Küche, Manjarde, zu vermieten. 9147

Friedrichstraße 5, 1, nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-
Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Manjarde, zum 1. Mai zu ver-
mieten. 9146

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 40, B., möbl. Zimmer (auch mit 2 Betten) zu v. 10821

Albrechtstraße 32, Parterre, ein hübsch möbliertes Zimmer zu vm. 6314

Bleichstraße 2, 1., großes, gut möbl. Zimmer zu verm. 22025

Bleichstraße 3, 1., möbl. Zimmer auf gleich od. 1. Juni zu vm. 10879

Bleichstraße 3, 1., zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 11550

Bleichstraße 9 ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten.

Detaspeckstraße 4, 2 St., ist ein Salon mit Schlafzimmer und Balkon
sofort zu vermieten. 11468

Dohheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer mit Pension. 7885

Elisabethenstraße 7

eleg. möbl. Zimmer mit u. ohne Balkon b. zu vermieten.

Emserstraße 10, 1. St., ein schön möbl. Zimm. billig zu verm. 11592

Faulbrunnenstraße 5 schönes großes möbliertes Zimmer zu verm. 9826

Faulbrunnenstraße 8 zwei schöne möblierte Zimmer nach der Straße,
1 Etage hoch, auf gleich oder später zu vermieten. 11535

Friedrichstraße 5, 1, an der Wilhelmstraße, elegant möblierte Zimmer.

Friedrichstraße 9, 2. Etage, ein gut möbliertes Zimmer zum Preise
von 25 Mk. zu vermieten. 11936

Friedrichstraße 14, 2 St. r., ein freundl. gut möbl. Zimmer zu verm.
1. Etage, gut möbl. Zimmer
an einen Herrn z. v. 11242

Friedrichstraße 21, 1. St., möblierte Zimmer

Friedrichstraße 47, mit Balkon zu verm. 10513

Goldgasse 18, 1., schön möbl. Zimmer per sof. bill. zu verm. 10793

Goethestraße 15, 3., schön möbl. Zimmer z. 1. Juni zu verm. 10015

Grünweg 4, dicht am Park u. Kurhaus, Garten, Balkons,
neu möbl. Zimmer zu vermieten.

Harlingstraße 13 2 f. m. Zimmer sof. zu v. Br. 15 u. 20 Mk. 11770

Käfergasse 5, 1 St., Zimmer mit Pension.

Kelenenstraße 2, 2 St. l., ein möbl. Z. m. Pens. a. gl. z. vm. 10798

Kernstraße 17, 2. St. l., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 8613

Kirchgraben 12 ein möbl. Zimmer mit ob. ohne Peni. zu verm. 11992

Kirchgraben 13a, 3 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Kapellenstraße 23, Part., eleg. möblierte Zimmer mit Gartenbenutzung
sofort zu vermieten. 11970

Karlsruhe 2 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8747

Karlsruhe 2 bei Henning ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11930

Kirchgasse 9, Hinterh. 1 St., fein möbl. Zimmer zu vermieten.

Kouisenstraße 17, Part., ein hübsch möbl. Zimmer, mit Gartenbenutzung,
mit oder ohne Pension zu vermieten. 11811

Kouisenstraße 18, 2., schön möbl. Zimmer mit
guter Pens. bill. zu verm.

Kouisenstraße 43, 1 St. r., g. möbl. Zimmer sof. z. vm. 9622

Küchergasse 24, 1 St., ein schön möbl. Z. (sep. Eing.) b. z. v. 11501

Korichstraße 33, 1. St., ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Korichstraße 10 gut möbliertes Zimmer (separater Eingang) an einen
Herrn zu vermieten. Näh. Cigarrenladen. 11074

Kranienstraße 39, Hdb. 1 l., sch. m. Zimmer an anst. d. p. 1. Juli.

Kranienstraße 40 ein einf. möbl. Zimmer mit Kaffee zu verm. 11527

Rheinstraße 45, 2 L., möblierte Zimmer zu vermieten. 10654

Rheinstraße 60, Part., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 9682

Röderstraße 5, 1 St. r., ein freundl. möbl. Zimmer auf sofort
zu vermieten. 11403

Römerberg 30, 3 Tr., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Schulberg 6, 1 St., zwei möblierte Zimmer mit
Pension, eines mit separatem Ein-
gang, billig zu vermieten. 9346

Schwalbacherstraße 25, Wtlb. 1 l., bess. neu möbl. Z. mit 2 Betten.

Schwalbacherstraße 53, 1. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 11297

Schwalbacherstraße 55, 1 r., ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 11386

Sedanstraße 5, Hdb. 1 l., ein möbl. Zimmer mit 2 Betten an reinliche
Arbeiter zu verm. 11912

Walramstraße 12, 2 rechts, großes fein möbl. Z. mit o. ohne Pension
billig zu vermieten. 10964

Webergasse 16, Eing. Al. Weberg. 6, 1. fl. möbl. Zim. zu vm. 11928

Webergasse 44, 2. St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 10991

Weißstraße 13 ein oder zwei Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu verm.

Weißstraße 6, Part. links, kann ein Zimmer, möbl. oder unmöbliert,
an einen älteren Herrn oder eine Dame abgegeben werden.

Weißstraße 11 ein freundl. gut möbliertes Parterre-Zimmer an einen
besseren Herrn sofort zu vermieten.

Weißstraße 21, 1 St., möbliert. Zimmer zu vermieten. 7882

Weißstraße 27 ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Weißstraße 32, 2 St., einfach möbl. Z. mit Kof. zu verm. 11969

Weißstraße 43, 3 r., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 10789

Wilhelmstr. 12, Gartenh. 3, elegant möbl. Wohn- u.
Zimmermannstr. 1, B., g. m. Z. (f. Eing.), m. ob. o. B., b. z. v. 10348

Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1 St. 2202

Zwei oder drei einfach möbl. Zimmer sind in einem hübschen Landhause zu verm., auf Wunsch auch mit Pension. Piano zur Benutzung im Hause. Adresse im Tagbl.-Verlag. 11979

Ein möbl. 3. an sol. Herrn zu vermieten Saalgasse 1, 2 St. r. 11938

Schönes gr. Zimmer mit oder ohne Möbel an einen alleinlebenden Alt. Herrn bei kinderlosen Leuten zu vermieten. Adresse im Tagbl.-Verlag zu erfahren. 11931

Frankenstraße 3, 2 St., freundl. möbl. Mansarde b. zu verm. 11931

Kerostraße 37, Frontsp., ist ein schön möblirtes Zimmer an einen auch zwei Herren billig zu vermieten. 11721

Rhein- und Dranienstr.-Ecke ist eine schöne Mansarde möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Zu erfragen im Celladen. 11565

Steingasse 35 ist eine möblirte Dachstube zu vermieten. 11763

Weilstraße 13 möblirte Mansarde zu vermieten.

Bleichstraße 6, Dachl., erhalten reinliche Arbeiter Kost u. Logis.

Bleichstraße 11, Hths. 1 St. l., können zwei junge Leute Kost und Logis erhalten. 11586

Frankenstraße 23 erhalten reinliche Arbeiter Logis. 11463

Selenenstraße 5, 1 St., erh. reinf. Arbeiter billig Kost u. Logis. 11894

Sellmundstraße 41, B. B., erh. reinf. Arbeiter Logis mit Kost. 11825

Sirchgraben 18 a, 1 St., erh. Arbeiter Kost und Logis. 9543

Karlstraße 38, Hth. Part., erh. ein reinf. Arbeiter Schlafstelle.

Kirchgasse 42, Hth. 1 St. r., erhalten anständ. Arbeiter Kost u. Logis.

Dranienstraße 23, Mittelbau 2. St. links, ein anst. Mann erhält billig Kost u. Logis. 11221

Dranienstraße 23, Mittelb. 2 St. h. r., können junge Leute vollständig Kost und Logis erhalten per Woche 9 Mark. 11542

Dranienstraße 40, H. 3 St., erh. anst. j. Leute Kost u. Logis. 11542

Nöderstraße 17, Vorderb. 2 L., erh. anst. j. Leute billig Kost u. Logis.

Schachtstraße 6 erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 11701

Schwalbacherstraße 75 können zwei reinf. Arb. Schlafst. erhalten.

Zwei reinliche Arbeiter erhalten billige Kost und Schlafstelle. Näheres Albrechtstraße 21, Part. 11122

Anst. Leute erh. Schlafstelle. Näh. Schillerplatz 1, Stb. 1 St. l. 11905

Ein auch zwei anst. Leute erh. b. Kost u. Logis Walramstr. 12, Weggel

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bleichstraße 15a zwei Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 11507

Goldgasse 2a ein Zimmer zu vermieten. Näh. 1 St. h. 11810

Kirchgasse 9 ein unmöbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 11860

Platterstraße 4, Frontsp., ein sch. Zimmer zu vermieten.

Selles Zimmer, zu Bureauzwecken geeignet, sofort zu vermieten. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 11932

Selenenstraße 22 eine freundl. Mansarde zu vermieten. 11890

Louisenstraße 17 unmöblirte große Mansarde an einzelne Person zu vermieten. 11812

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Gaulbrunnenstraße 5

Stallung für 2 Pferde zu vermieten. 10208

Korichstraße 44 ist der geräumige Keller (ca. 185 Dumtr. Bodenfläche) vorzüglich geeignet für Weinbändler, Brantwein-, Viqueur- u. Mineralwasser-Fabrikanten, Großisten u. f. w., mit oder ohne Comptoir, Packraum und Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7514

Der von den Herren Wollweber & Co. bereits seit 6 Jahren innegehabte Wein Keller Konigsstraße 43 u. die von denselben als Bureau benutzte Hochparterre-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, ist anderwärts zu ammen, auch getrennt zu verm. Näh. daselbst im Schuladen. 8981

Alleiniger Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend

seit 41 Jahren

ist das

„Wiesbadener Tagblatt“.

Verlag: Länggasse 27.

Verlangt

von allen Miethhern, insbesondere den hier zuziehenden Fremden wegen der reichen Auswahl von Ankündigungen.

Benuzt

von allen Vermiethhern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolgs der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums.

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkts“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabebeugs im Verlag, Länggasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauft, das Stück 5 Pf., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine tüchtige Verkäuferin für ein Colonialwaarengeschäft gesucht. Off. unter S. T. 567 an den Tagbl.-Verlag. 11785

Suche für m. Kurzwaaren-Geschäft Lehrling. Kirchgasse 21. 11956

Tüchtige Tailen = Arbeiterinnen

werden gesucht Webergasse 10. 11891

Mähmädchen gesucht Bismarckstraße 20.

E. Mädchen, f. Kleiderm. geübt, sol. ge. Hellmundstr. 33, 2. St. r. 11940

Ein Mädchen kann das Kleidermachen gr. erlernen Kirchgasse 9, 8 r.

Zwei junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Bleichstraße 1, 1 St. links.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Frankenstraße 7. 11916

Ein ehrl. tücht. Waschlädchen wird gesucht Frankenstraße 26, Part.

Arbeiterinnen gesucht.

Georg Pfaff,

Metallspiel- und Staniolsabrik,

Dogheimerstraße 52. 11922

Ein junges Mädchen für Monatsstelle gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 37, 2 l. 11913

Monatsmädchen wird gesucht Adelsheidstraße 32, Part.

Monatsfrau gesucht Schwalbacherstraße 29, Bdh. B.

Gesucht eine Monatsfrau Schwalbacherstraße 25, Mittelb. links 2. Etage.

Morichstraße 9, 2. St., wird ein Mädchen oder Frau zur Hausarbeit für Vormittags gesucht. 11878

Ein einfaches braves Mädchen von 14—15 Jahren Tags über zu Kindern gesucht Goldgasse 15, 2 St.

Gesucht sofort eine Restaurationsköchin (30—35 Mt.).

Centr.-Bär. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Eine Kaffeebäckerin u. Mainz sof. gef., ein Alleinmädchen z. H. Fam., eine Kammerjungfer, w. pers. schneidert u. frisiert, f. St.

Sein bürgerl. Köchin, welche einige Hausarbeiten beizubringen, für August gesucht Adelbaderstraße 34, 2. St.

Nach Holland zu Herrn u. Dame eine jg. f. bgl. Köchin zum Alleinmädchen f. 1. Juli gef. (25 Mt.). Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Köchin, fein v., nach Neustadt a. d. S., Kinderfräulein zu größeren Kindern nach Gießen u. Schwalbach, Kinderfrau, Franz. Bonne, Kinderfräulein, franz. sprechend, besseres Hausmädchen sucht Ritter's Bür. (Zuh. Löh), Webergasse 15.

Ab 1. Juli suche eine perfekte Restaurationsköchin, sowie ein sauberes Hausmädchen. Chr. Hebinger, Reichshallen.

Kaffeeamantell, Kaffee u. Weißschin, Hotelköchin, Hotelzimmermädchen i. Saisonstelle gegen hohen Lohn sucht Ritter's Bür. (Zuh. Löh), Webergasse 15.

Tüchtiges Mädchen für Restauration gesucht Langgasse 5. 9260

Ein Mädchen, welches perfect im Gebäckbrot ist, für sofort gesucht. Offerten unter B. D. 68 an den Tagbl.-Verlag. 11764

Mädchen, welches kochen kann u. die Hausarbeit übernimmt, bei gutem Lohn gesucht. Näh. Rheinstraße 21, Weinhandlung. 11895

Br. Mädchen w. in H. Haushalt gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Ein reines Mädchen, zu jeder Arbeit willig, gesucht Kirchgasse 19, Lampenladen.

Ein Mädchen gesucht für häuslichen Arbeiten Messergasse 19, Wirtschaft.

Hausmädchen gesucht Webergasse 32. 11888

Ein braves fleißiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Emserstraße 5, Part. 11877

Ein tücht. Dienstmädchen sofort gef. Wellrichstraße 10, Part. 11855

Ein einfaches reines, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Geisbergstraße 14, 1 Tr.

Zuverlässiges Alleinmädchen, das auch Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht Taunusstraße 47, 1.

Ein junges Mädchen gesucht Michelsberg 22, Laden.

Ein einfaches Mädchen wird gesucht Albrechtstraße 25, Part.

Ein nettes Kindermädchen gesucht zu einer amerikanischen Familie auf gleich oder später. Zu erfragen bei E. Moebus, Taunusstraße 25.

Küchenmädchen gesucht zum 1. Juli Sonnenbergstraße 37. 11958

Hotel Victoria wird auf gleich ein tüchtiges Zimmermädchen mit guten Zeugnissen gesucht.

Gesucht zum 1. Juli ein Alleinmädchen, das fein bürgerlich kochen kann.

Junger, welche schneidert und frisiert, findet sofort dauernde Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11978

Gesucht zum 1. Juli ein besseres Mädchen zu Kindern und für Hausarbeit. Meldungen Morg. von 8-10 Uhr Adolphstraße 49, Part.

Gesucht ein Mädchen zu zwei Seiten Mauergasse 9, 2 St.

E. tücht. Zimmermädchen sof. gef. Börner's Bür., Goldg. 17, Hth.

sofort über achtzehn Mädchen, zwei bessere Stubenmädchen. Börner's Bür., Mühlgasse 7.

Gesucht ein ordentliches Mädchen zum Alleinmädchen Kapellenstraße 12 Parterre.

Gesucht u. Küchenmädchen für Hotel nach auswärts sofort gesucht. Fuhr's Bür., Messergasse 35, Ecke Goldgasse.

Gesucht mehrere Küchenmädchen. Bureau Bärenstraße 1, 2.

Eine gesunde Schänkefrau sofort gesucht. Näh. Kirchgasse 24.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gouvernante!

Eine geborene Französin, auch gut deutsch sprechend, wünscht Stelle als Gouvernante. Gest. Adr. Mlle. E. Jessing, Heiliggraben 6, Mainz.

Eine f. fein geb. Dame, welche russisch und französl. spricht, im Hauswesen und Krankenpflege durchaus erfahren ist, sucht Stellung als Gesellschaftlerin o. Reisebegleiterin. Gest. Offerten u. M. 100 hauptpostlagernd hier.

Eine Verkäuferin, welche längere Jahre in einem feinen Kurz- und Modewaaren-Geschäft thätig und englisch spricht, sucht Stelle, gleichviel welcher Branche. Offerten unter W. A. 21 an den Tagbl.-Verlag.

Eine tüchtige Verkäuferin, welche sechs Jahre in der Schuhbranche thätig ist und pers. franz. spricht, sucht Stelle. Gute Zeugn. sind vorh. Gest. Off. u. A. H. vohl. Schützenhofstraße.

Eine perfekte Bäckerin sucht noch einige Tage in der Woche zu besorgen. Näh. Dellmündstraße 27, im Laden.

Ein Waschenmädchen sucht Stelle zum Waschen oder Putzen. Näheres zu erfragen Hochstraße 4 bei Frau Sohl.

Eine Frau sucht Wasch- und Putzarbeit. Karlsstraße 2, Laden.

Eine Frau f. Beschäftigung (Waschen u. Putzen). Wiersstraße 27.

Ein starkes Mädchen sucht dauernde Beschäftigung (Waschen). Näh. Webergasse 33, 3 St.

E. j. r. Frau, w. i. bess. d. ged. h. f. Besch. Schwalbacherstr. 29, d. 1.

Gute Herrschaftsköchinnen, sowie mehrere fein bürgerliche Köchinnen, prima Zeugnisse, empfiehlt Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein erliches Mädchen sucht für Morgens Monatsstelle. Näh. Albrechtstraße 23, Hth. 1 St. 11867

Eine reines Frau sucht Monatsstelle. Frankenstraße 20.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Webergasse 33, 3 St.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Kellerstraße 10, Dachlogis.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Dogheimerstraße 18, Frontb. 1.

Jg. saub. Frau f. Monatsst., am liebst. i. feim. Hause. Römerberg 39, 4.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Monatsstelle. Mauergasse 16, Stb. 1.

Ein jg. gut empf. Frau sucht Monatsstelle. Wellrichstraße 44, Hth. D.

Ein älteres starkes Mädchen sucht Beschäftigung für Nachmittags. Näh. Kirchgasse 11, Stb. links 3. St.

Zw. j. f. i. Mst. o. Kranke auszuf. v. 8-10 u. 11 Uhr. Schachtstr. 26, 11.

Eine fein bürgerliche Köchin f. Köchstelle f. tagesüber. Näh. Saalg. 18.

Köchin, Stütze, perfect in der f. Küche, vorz. Zeugn., empfielt Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

mpf. pers. Herrschaftsköchin, pr. 3. Bür. Bärenstraße 1, 2.

Bef. erfahrene Köchin sucht Stelle zur Aushilfe in Pension oder Restauration. Frankenstraße 14, B.

Ein besseres Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann, sucht Stelle in kleinem Haushalt. Näh. Bierstädterstraße 21.

Ein b. f. Mädchen mit dreijähr. Zeugn. sucht Stelle in bürgerlichem Hause. Frankenstraße 8, 4 St.

Ein junges Mädchen sucht zum 15. Stelle in einem besseren Hause. Webergasse 39, 1 St. rechts.

Ein gut empfohlenes zuverlässiges Mädchen sucht Sterbefalls halber bis 1. oder 15. August dauernde Stelle in kleiner Familie. Näheres Rheinstraße 20, Part.

Ein Mädchen, welches kochen, nähen, bügeln u. serviren t. g. Zeugn. h., f. j. St. als Haus- oder Alleinmädchen. Näh. Nerostraße 36, Stb. 1 St. 1.

Ein j. Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Walramstraße 2, d. 1.

Für ein gesundes kräftiges Mädchen, 19 Jahre alt, welches gute Erziehung genossen hat u. zu jeder Hausarbeit willig ist, wird eine Stelle gesucht. Näh. Neugasse 22 bei Laubach.

Zimmermädchen, fünfjähr. Zeugn., empf. B. Germania, Häfnerg. 5.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht auf gleich oder später Stelle. Emserstraße 25 bei Frau Drinnenberg.

Ein junges fleißiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Zu erfragen bei Peter Krahe, Kirchgasse 36.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen, sowie waschen und bügeln kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Paulinenstraße 3.

Ein zuverlässige Kinderfrau mit neunjähr. Zeugn., guten Empfehl., sucht Stelle. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein besseres Mädchen, welches in jedem häuslichen Fach bewandert ist, wünscht Stelle. Dranienstraße 31, Hth. 2 St. r.

Ein j. Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in besserem Hause. Näh. Webergasse 49, Stb. 2 l.

Ein bess. Mädchen, welches gut näht, frisiert, die Küche erlernen hat, sucht Stelle als Stütze o. angehende Junger, Gehaltsanprüche bescheiden. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein treues fleißiges Mädchen sucht Stellung des Tags über. Nerostraße 42, Hth. 2. St.

Tücht. einf. Mädchen, w. gut bürgerl. kochen f. u. Hausarb. verrichtet, gute Zeugn. besitzt, bess. Haus- u. Kindermädchen, w. nähen, bügeln u. Handarb. verstehen, suchen Stellen. Näh. Frau Volk. Häfnergasse 7.

Gewandtes kräft. Mädchen (beste Zeugn.) sucht Stelle. Schachtstr. 4, 1.

Empf. nettes Hausmädchen für Pension. Bureau Bärenstraße 1, 2.

Eine gebildete Wittwe, sehr bescheiden, in der Krankenpflege perfect, im g. Haushalt erf., wünscht possende Stelle. Bür. Bärenstraße 1, 2.

Ein Mädchen, w. selbst bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Alleinmädchen. Näh. d. Fr. Müller, Stellenvermittlerin, Messerg. 14.

Ein sehr braves gewandtes, mit fünfjähr. Zeugn. versehenes Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in Metzgerei bei besch. Anspr. Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gut empf. Mädchen, welches waschen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 35, 3. St.

Bess. Hausmädchen, welches näht, bügelt u. servirt, mit pr. Zeugn., empf. Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ritter's Bureau, placirt stets gut empfohlenes Hotel- und Herrschaftspersonal aller Branchen.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Weinreisender für den hiesigen Platz gesucht. Offerten sub B. G. 136 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Reisender auf Bilder gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11977

Tüchtiger Spenglergehilfe gesucht. 11919

Moritz Koch, Häfnergasse, Ecke der Bärenstraße.

Bauschreiner (Bankarbeiter) gesucht Walramstraße 31.

Schreiner, selbstständige Bankarbeiter, gesucht Schwalbacherstraße 22.

Ein Wochenschneider gesucht Röderstraße 31.

Ab 1. Juli cr. suche einen gewandten soliden Kellner in Jahresstellung. Chr. Hebinger, Reichshallen.

Ein junger Koch sofort gesucht. Zwei Oberkellner, zwei Zimmer- und Restaurationskellner, zwei f. Serviermädchen empfiehlt Fuhr's Bureau, Metzgergasse 35, Ecke Goldgasse.

Ein wohlgezogener Junge kann in die Lehre treten bei Bildhauer E. Schlosser, Albrechtstraße 5. 9228

Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen Stiftstraße 24. 11419

Ein Schreinerlehrling gesucht Hermannstraße 18. 11545

Ein Lehrling kann eintreten in die Druckerei Mauergasse 13. H. Müller. 11942

Behelfung aus guter Familie kann die Härberei und Gemische Wäscherei erlernen in Mainz bei Friedrich Reitz. 8635

Ein Tapezierlehrling gesucht bei A. Seebold, Karlstraße 32. 10924

Schneiderlehrling sucht Schwenk, Adlerstraße 47. 11581

Schneiderlehrling gesucht Dranienstraße 27. 10932

Ein in der Krankenpflege erfahrener Diener, welcher gute Zeugnisse hat, wird auf Ende Juni gesucht Rheinstraße 28, 1. 11990

Diener und junger Hausburche gesucht zum 1. Juli. Meldungen schriftl. Sonnenbergstraße 37. 11957

Ein Diener wird für einige Stunden täglich gesucht. Näh. Tannusstr. 2, 2, Morgens 8 1/2 Uhr.

Ein Hausburche per 15. Juni gesucht Kirchgasse 26. 11777

Ein junger Hausburche gesucht. J. C. Keiper, Kirchgasse 38. 11920

Hausburche (14—16 Jahre) gesucht Webergasse 26.

Ab 1. Juli suche einen jungen Hausburchen.

Chr. Nebinger, „Reichshallen“.

Lücht. Hausburchen ges. Fr. Müller, Stellenbergr., Weggasse 14.

Ein Junge zum Ausfahren einer Dame ges. Näh. zwischen 8—9 Uhr Tannusstraße 38, Hotel Kronprinz. 11976

Pferdebursche, in Stallpflege, Fahren und Umgang mit Reispferden bewandert, per sofort gesucht in (No. 24404) 64 Mainz, Rhodanusstraße 11.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Offene Stellen

besetzt kostenfrei der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). — Jahresbeitrag für neu eintretende auswärtige Mitglieder Mk. 5. Einschreibgeld für stellesuchende Nichtmitglieder Mk. 2.50 für 3 Monate. 115

Geb. j. Mann, 21 J. alt, mit schöner Handschr. wünscht sich im Bureauwesen auszubilden, am liebsten in einer Weinb. Off. unt. W. F. 124 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger Schweizerdegen wünscht baldigst Condition. Offerten u. W. F. 181 an den Tagbl.-Verlag.

Ein jg. verh. zuverl. Mann, zuletzt als Geschäftsfreisender thätig, sucht Stelle als Kassenbote, Magazin-Aufsicher oder sonstigen Vertrauensposten. Off. u. M. F. 123 an den Tagbl.-Verl.

Gärtner, auf allen Gebieten wohl erfahren und selbstständig, sucht entspr. Stelle als Verrichtungs-gärtner, 1. Geh. z. Näh. bei L. Kroth, Albrechtstr. 28, 8.

Ein ordentlicher Junge wünscht Stelle als Diener oder Portier. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11953

Ein angeheuer Diener mit zwei- und dreijähr. Zeugnissen sucht Stelle b. Börner's Bureau, Nühlgasse 7.

Ein j. Hausburche mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Körnerberg 36, Sprgerelladen.

Zwei Arbeiter suchen Arbeit (Mähen und Garten-Arbeit) Al. Schwalbacherstraße 5. Fritz Schwir und Ullrich.

Portier mit Sprachl. empf. Bür. Germania, Säuerergasse 5.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Einsiedler im Park.

(24. Fortsetzung.)

Roman von Agnes Gräfin Altkowarom.

(Nachdruck verboten.)

Er machte Miene, sich zurückzuziehen.

„Bleiben Sie!“ sagte sie heftig und fast flehend.

„Warum stehen Sie mich? Was habe ich Ihnen gethan?“

Ich wünschte schon lange einmal einen Augenblick ungestörter Aussprache mit Ihnen zu haben, und Sie schnitten mir bisher jede Gelegenheit hierzu ab. Nur inmitten großer Gesellschaft konnte ich Sie sprechen. Dieses gesellschaftliche Ausweichen aber zeigt mir wenigstens, daß Sie noch nicht ganz gleichgültig mir gegenüber sind, daß Sie mich entweder hassen oder — daß Sie die alten glücklichen Zeiten noch nicht ganz vergaßen.“

„O nein, ich erinnere mich ihrer, wie man sich seiner Jugendthorheiten erinnert, über die man längst hinaus ist, lächelnd und ohne Schmerz.“

„Und doch stehen Sie mich.“

„Es war wohl nur Zufall, daß wir uns stets nur in Gesellschaft trafen; ich habe Sie ebenso wenig absichtlich gemieden, wie ich es darauf anlegen würde, Sie unter vier Augen zu treffen.“

„Robert, lassen Sie mich nur einmal zu Ihnen sprechen, wie mir ums Herz ist. Sie haben ein Recht dazu, mir zu grollen. Ich habe mich Ihnen gegenüber elend benommen, aber bedenken Sie, daß ich damals, als ich mich mit Ihnen verlobte, ein blutarmes Mädchen war und ein blutjunges obenein. Ich schauderte vor der langen Wartezeit, die mir aller Wahrscheinlichkeit nach bevorstand, vor den Entbehrungen, denen ich mich nicht gewachsen fühlte, und da, in einem Augenblick tiefster Niedergeschlagenheit und Hoffnungslosigkeit, gab ich dem Drängen der Meinen nach und sagte mich von Ihnen los, um durch eine reiche Heirath den Sorgen der Meinen ein rasches Ende zu machen. Mein Herz hatte damit nichts zu thun, und ich war zu jung, um den Werth Dessen, was ich aufgab, vollständig zu begreifen. Erst nach und nach kam mit dem erwachenden Verstandniß für Sie und Ihren Werth das verzweifelte Bedauern über mich.“

„Sie haben mich nie verstanden. Warum kommen Sie noch einmal auf die alten Geschichten zurück?“

Rita stützte ihre Hände auf die Brustwehr und beugte ihren Kopf nahe zu dem seinigen nieder.

„Weil ich Sie allein immer geliebt habe, Robert, und auch jetzt noch liebe mit der ganzen Kraft einer reifen, leidenschaftlichen, auf ein einziges Ziel gerichteten Natur. Auch Sie liebten mich einst. Ich stehe in diesem Augenblick als Bittende vor Ihnen. Lassen Sie meine Schuld vergeben und vergessen sein.“

„Sie ist lange vergeben und vergessen.“

„So reichen Sie mir die Hand. Sagen Sie mir ein gutes Wort. Sagen Sie, daß zwischen uns Alles wieder so sein soll, wie es vor fünfzehn Jahren war. Ziehen Sie mich zu sich empor und lehren Sie mich, Ihrer werth zu werden. Sie sollen sich nie wieder über mich zu beklagen haben. Auf den Knieen will ich Ihnen danken.“

„Nicht weiter, verehrte Frau!“ sagte er sanft, ihren raschen, heftigen Hebestrom, der sich zu immer leidenschaftlicherer Wallung versiegte, abschneidend. „Sie sprechen da Dinge aus, die Sie bei ruhigem Blut nicht sagen würden, und täuschen sich über Ihre eigenen Gefühle. Man macht die Todten nicht wieder lebendig und kann Vergangenes nicht zurückrufen. Herzlich gern bin ich bereit, Ihnen in guter nachbarlicher Freundschaft meine Hand zu reichen, wenn Sie sie unter dieser Voraussetzung nehmen wollen. Ich meine übrigens, ich hätte dies schon oft genug gethan.“

Sie stieß seine dargebotene Rechte zurück.

„Wäre Ihr Herz nicht erfüllt von einem andern Bilde, so würden Sie in diesem Augenblick wärmere Worte für mich gefunden haben. O, ich besitze noch Briefe von Ihrer Hand, die eine andere Sprache führen.“

„Ich bitte Sie, gnädige Frau, vernichten Sie dieselben. Sie können für Sie keinen Werth mehr haben.“

„Nein. Ich hebe sie auf. Sie sollen mir zur Rechtfertigung vor mir selbst dienen für diesen Augenblick eigen verschuldeter Demüthigung. Sie sollen mir sagen, daß ich Grund genug hatte, an die Dauer Ihrer einst so leidenschaftlich versicherten Liebe zu glauben. Und nun — zurückgewiesen von Ihnen —! Zurückgewiesen!“

Rita schlug die Hände vor das Gesicht.

„Glauben Sie mir, gnädige Frau, ich weiß sehr gut, wie viel von Ihren Worten auf Rechnung einer augenblicklichen

nerbösen Erregung zu setzen ist. Sie kennen mich wohl genug, um überzeugt sein zu können, daß das, was jetzt hier gesprochen wurde, für immer in meiner Brust begraben bleibt."

"Verachtet um eines unreifen, kindischen Geschöpfes willen!" fuhr sie fort, ohne auf Das, was er sagte, zu achten. "Meinen Sie, ich wüßte jetzt nicht, was Sie heute Abend hergetrieben hat? Sie waren verreist, und Ihr erster Weg nach Ihrer Rückkehr galt Ramintin, obwohl Sie nicht zu dessen eingeladenen Gästen gehörten. Wie ein Dieb in der Nacht schlichen Sie sich in den Garten, nur um einen Blick auf diejenige zu werfen, welche, obwohl sie die Verlobte eines Anderen ist, sich nicht schämt, mit allen Männern, die ihr in den Weg kommen, ihr kokettes Spiel zu treiben. Jawohl! fahren Sie nur auf. O, wir Frauen haben für Vergleichen einen untrüglichen Blick. Schon das erste Mal sah ich, daß sie es darauf anlegte, Sie zu fangen; aus reiner Eitelkeit, nur weil Sie als ein Weiberfeind bekannt sind und sie sich mit einer Eroberung brüsten wollte, die anderen Frauen bisher nicht gelungen war. Und sah ich nicht noch vorher, vor kaum einer halben Stunde, wie sie eifrig bemüht war, den Herzog in ihr Garn zu ziehen? wie sie mit ihm allein in einem der Seitenzimmer saß und kokettierte und lächelte und Augen machte, als ob auf der ganzen Welt kein anderer Mann außer dem Herzog existiere? Hoheit waren auch in hohem Grade empfänglich dafür und scheinen einen Narren an dem weißen Kindergesicht gefressen zu haben. Nun, und was das bei unserem allergnädigsten Herrn zu bedeuten hat, das weiß doch alle Welt!"

"Das ist eine Verleumdung!" unterbrach er sie zornig.

"Sie glauben mir nicht. Und wenn ich Ihnen nun einen Beweis gäbe?"

"So würde ich es doch nicht glauben."

"Natürlich! In Ihren Augen ist sie ja wohl ein wahrer Engel. Warten Sie es nur ab. Wir werden bald etwas erleben. Wo der Herzog ins Spiel kommt, müssen alle Andern zurücktreten. Jetzt lachen Sie noch über mich, die Närrin, die Ihr Herz nicht festzubalten verstand, dann aber wird die Reue, zu lachen an mir sein!"

Bei diesen Worten verließ sie ihn und eilte mit blühenden Augen und glühenden Wangen in den Saal zurück.

Er blieb noch einen Augenblick allein im Dunkel stehen und lächelte verächtlich; aber der Gisttropfen, den sie ihm ins Ohr geträufelt, wirkte doch langsam nach. Seine Miene verfinsterte sich allmählich, und als er den Heimweg zu Fuß antrat, trug sein Gesicht einen sorgenvollen, traurigen Ausdruck.

Frau Willinger war noch auf und erwartete ihn. Sie war so freudig erregt gewesen, die gute Frau, als ein Telegramm, in welchem er bat, den Wagen nach der Bahnstation zu senden, ihr seine unerwartet frühe Heimkehr anzeigte. Nun kam der Wagen ohne ihn, nur mit seinem Gepäck, und der Kutscher wußte auch nichts weiter zu berichten, als daß der Herr unterwegs in der Gegend von Ramintin ausgefliegen sei und gesagt habe, er werde zu Fuß heimkehren. Sie hatte seitdem am Fenster gestanden und in die Nacht hinein nach ihm ausgespäht, und nun sah sie ihn endlich daherkommen, mit müden, langsamen Schritten und gesenktem Kopf. Die alte Frau konnte sich nicht länger halten, sie lief ihm bis auf den Vorplatz entgegen und umschloß ihn mit beiden Armen.

"Bist Du endlich da, mein Robert! Du siehst so bekümmert aus. Ist Dir etwas begegnet, und darfst Du es nicht wissen?"

Er folgte ihr stumm in das Wohnzimmer, wo die Lampe trauliche Helle verbreitete, brückte sie in ihren Lehnstuhl und kniete vor ihr nieder, den dunklen Kopf in ihren Schooß legend. Das rührte sie fast bis zu Thränen; denn so hatte er es als kleiner Junge gemacht, wenn ihn schwere kindliche Klümmernisse drückten, in späteren Jahren nie wieder; es mußte also jetzt etwas ganz Besonderes über ihn gekommen sein, daß er hilfesuchend zu ihr flüchte.

Sie drang nicht mit Fragen in ihn, strich nur mit leiser Hand beruhigend über sein Haar.

"Mutter!" sagte er endlich und senkte tief auf. "Ich bin auf abschüssiger Bahn."

"Um Gotteswillen, Robert! was hast Du gethan?"

"Gethan? — Noch nichts! Aber ich werde irre an mir selbst. Ich fühle, daß ich den festen inneren Halt verliere, daß

ich wider meinen Willen auf einem Wege vorwärts treibe, gegen den mein Ehrgefühl sich sträubt, der entwürdigend ist. Es ist schrecklich, Mutter!"

"Betriffst es Geschäfte?"

"Ja, wären es nur Geschäfte, dann hätte ich einen klaren Kopf und wüßte, was ich zu thun habe."

"Also handelt es sich um eine Frau?"

Er nickte.

"Du liebst sie? — und sie? — liebt sie Dich auch? Aber was frage ich denn! Sie kann ja garnicht anders!"

"Ich fürchte es."

"Du fürchtest?"

"Das ist ja eben das Schreckliche, daß ich fürchten muß, was meine Seligkeit ausmachen würde."

"Robert! Robert! Es ist — es kann doch nicht sein, daß Du — eine verheiratete Frau —? Nein, nein! ich kenne Dich ja, mein Herzensjunge, ich weiß, das ist unmöglich."

Er stand auf und zwang ein Lächeln auf seine Lippen.

"Was für Geständnisse entlockst Du mir da! Es ist nicht so schlimm. Beruhige Dich nicht! Ich bin nur abgespannt von der Reise und in begreiflicher Nervosität geneigt, die Dinge zu übertreiben und zu schwarz zu malen."

X.

Durch die stürmische Mondnacht fuhr der Seelwische Wagen mit dem Umweg über Niezlowitz heim. Die Kammerherrin war sehr befriedigt und insofgebeissen rebellig und heiter. Ihre Tochter hatte viel getanzt, und sie selbst war mehrfach von den Herrschaften ausgezeichnet worden. Das mußte nun noch Alles während der Heimfahrt besprochen werden, doch fand sie für ihre Erzählungen nicht allzu viel Theilnahme, denn der gute dicke Kammerherr nickte in seiner Wagenecke ein, und Fränzchen lehnte schweigend in der ihren und hörte kaum, was um sie her gesprochen wurde. Sie träumte mit weit offenen Augen, und wie Licht und Schatten um sie her wechselten, je nachdem der Wagen auf Waldwegen oder auf offener Landstraße dahintrallte, so wurde es auch in ihrer Seele bald licht, bald dunkel. Zuweilen preßte sie die Lippen trozig zusammen, zuweilen lächelte sie schmerzlich. Beglückend und erschreckend war es heute wie eine plötzliche Offenbarung über sie gekommen. An der unsinnigen Freude, welche sie empfand, als sie Willinger, den sie fern geglaubt, unerwartet vor sich stehen sah, eine Freude, die sie des Athems und der Sprache beraubte und wie eine Fluthwelle jede vernünftige Erwägung forttrieb, war es ihr klar geworden, wie es um ihr Herz stand, daß die Liebe zum ersten Mal mit elementarer Gewalt Besitz von ihrer Seele ergriffen habe. In tödtlicher Angst hatte sie seinen abgebrochenen Andeutungen gelauscht, gepackt von allen Dämonen der Eifersucht, an jedes andere weibliche Wesen eher als an sich selbst denkend, bis zuletzt der Ton seiner Stimme ihr die tröstliche und überraschende Gewissheit gegeben, daß sie es sei, die er liebe, um derenwillen er geflohen und doch wiedergekehrt sei. Das Glücksgefühl, welches sie durchdrang, war so stark und berauschend, daß es für den Augenblick jeden andern Gedanken in den Hintergrund drängte; erst als sie in den Wagen stieg, der sie nach Niezlowitz zurückführen sollte, erinnerte sie sich, daß sie verlobt sei, daß ihr Wort sie an Job Gertenfeld band, und es legte sich wie ein eisiger Reif über ihr kaum erblühtes Glück.

"Sie sind ja so still, Fränzchen!" meinte Frau v. Seelwitz, der das tiefe Schweigen ihres Schütlings auffiel. "Haben Sie sich nicht amüsiert?"

"Amüsiert!" Wie banal das Wort in die seelische Erregung des Mädchens hineinklang!

"Es war wunderbar! wunderbar!"

"Nun, das ist wohl etwas zu viel gesagt. Freilich, der Herzog war sehr gnädig zu Ihnen. Es fiel allgemein auf. Ich will Sie gewiß nicht tabeln, nein, liebes Kind; denn ich habe weder das Recht, noch die Pflicht dazu, aber vielleicht wäre es besser, wenn Sie grade mit unserm allergnädigsten Herrn ein wenig vorsichtiger wären. Sie nehmen einer alten, erfahrenen Frau diese kleine mütterliche Warnung hoffentlich nicht übel. Hier sind wir übrigens schon in Niezlowitz. Gute Nacht, mein liebes Kind. — Nein, nein, keinen Dank. Es war mir eine Freude. — Seelwitz, wach' auf! Fräulein v. Ratten will Dir gute Nacht sagen."

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 14. Juni 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Gurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8 Uhr: Soirée Lamborg, Weiher Saal.

Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmuff.

Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmuff.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Hans Heiling.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Vogelhändler.

Recher'scher Damen-Gesangverein. 6 Uhr: Chorpöbe.

Große Volksversammlung. Abends 8 Uhr im Schwalbacher Hof.

Evangelisches Vereinshaus. Abends 8 1/2 Uhr: Mel. Vert. für Männer.

Wangenerverein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.

Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.

Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.

Roller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.

Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.

Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.

Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttrüge und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.

Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Übung der Fecht-Abtheilung.

Männer-Turnverein. Abends 9—10 Uhr: Gesangsprobe.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Maier- und Lachner-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Männer-Quartett Maria. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesellschaft Phoenix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.

Gesellschaft Idyllitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.

Gesellschaft Latitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Gesellschaft Wiesbadenka. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.

Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemein-same Bibelbetrachtung. — Bücherausgabe. — Fragetasten.

Christlicher Arbeiterverein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Viebrich-Mosbach).

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.: Spiele, Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptverf. f. Männer. Biblische Besprechung.

Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler a. höh. Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe d. Männer-Chors.

Fahrten-Plan.

Sommer 1893.

Hessische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
517 540* 633 710 800 817 852* 927 1012	528* 651 748* 813 849 923 1005 1022*
1037* 1112 1156 1237 110 205* 258	1112 1150 1240* 124 140 261 315*†
330*† 407 450* 457 533 637 657	359 425* 521 600 642 658 727* 813
757* 814 847 927 1001* 1100	821* 913 957 1058 1127 1215

* Nur bis Cast. † Nur Sonntags.
§ Bis Wies bis 1. Juni bis 31. August.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
527 714 820 942 1125* 1203 1256 133	527 635* 942 1142 1223* 1250 311 430*
227 250*† 457 540 725 1040* 1152	621 704 825 920 1001*† 1025 1100*

* Bis Müdesheim.
† Nur Sonn- und Feiertags.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
720 930 1215 205 410 615 740 1015	530 745 1015 1240 337 523 824 1015

Hessische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
523 823 851 1153 255 610 812	739 1032 133 437 732 833 950

Telegramm-Tarif.

Wortgebühr, innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Wort 5 Pf.,
 Mindestbetrag 50 Pf. Nach Luxemburg 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark,
 Niederlande u. Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Groß-
 britannien, Irland, Italien, Schweden u. Norwegen 15 Pf. Nach
 Rußland, Spanien, Portugal, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzego-
 wina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach
 Griechenland (Heiland und sämtliche Inseln) 30 Pf. Nach Malta
 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 12. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	753.3	752.7	752.9	753.0
Thermometer (Celsius) . . .	13.5	19.9	15.1	16.9
Dampfspannung (Millimeter) .	8.5	8.6	9.7	8.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	74	50	75	66
Windrichtung u. Windstärke {	N.	N.	N.O.	—
{	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht. {	bedeckt.	theilw.	heiter.	—
{	—	heiter.	—	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

15. Juni: veränderlich, windig, angenehme Wärme.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Strohhütten zc. im Rhein. Hof, Mauergasse 16, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 271, S. 17.)

Versteigerung von Fleischwaren im Laden Friedrichstraße 11, Abends von 6—9 Uhr. (S. Tagbl. 271, S. 17.)

Versteigerung der diesjährigen Grasanzug von versch. städt. Grundstücken. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr am Krieger-Deumal im Nerothal. (S. Tagbl. 268, S. 5.)

Einreichung von Offerten auf versch. Arbeiten zur Herstellung eines neuen Brunnens zu Dogheim, auf der Bürgermeisterei daselbst, Nachm. 6 Uhr. (S. Tagbl. 261, S. 9.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)

Angelommen in Newyork der Cunard-D. „Aurania“ und der White Star D. „Botic“ von Liverpool; in Boston der Cunard-D. „Bavonia“ von Liverpool; in Southampton der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Emis“ von Newyork.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 14. Juni. 188. Vorstellung. (169. Vorstellung im Abonnement.)

Hans Heiling.

Romantische Oper in 3 Akten und einem Vorspiel von Eduard Devrient.
 Musik von Heinrich Marschner.

Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdgeister Frä. Baumgartner.
 Ihr Sohn Herr Müller.
 Erdgeister. Gnomen. Kobolde. Zwerge.

Hierauf folgt unmittelbar die Ouverture.

Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister Frä. Baumgartner.
 Hans Heiling Herr Müller.
 Anna, seine Braut Frä. Giergl.
 Gertrud, ihre Mutter Frä. Brodmann.
 Konrad, burggräflicher Leibschatz Herr Heudeschoven.
 Stephan, } Banern { Herr Rudolph.
 Niklas, } Herr Buffard.

Schützen. Bauern. Spielleute.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Donnerstag, den 15. Juni cr. bleibt das Königl. Theater geschlossen.

Freitag, den 16. Juni. (170. Vorstellung im Abonnement.) **Figaro's Hochzeit.**

Residenz-Theater.

Mittwoch, 14. Juni: **Der Vogelhändler.** Komische Operette in 3 Akten von M. West und L. Gehl. Musik von Carl Zeller.

Donnerstag, 15. Juni: Geschlossen.

Freitag, 16. Juni. Zum ersten Male: **Pariser Leben.**

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: „Wallensteins Tod.“ Donnerstag: „Rastanball.“ — **Schauspielhaus.** Mittwoch: „Vogelhändler.“ Donnerstag: „Frou-Frou.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 271. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 14. Juni.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Die am 1. Juli d. J. fälligen Zinscheine von Schulverschreibungen der Nass. Landesbank werden vom 16. d. M. ab bei unserer Hauptkasse eingelöst.

335

Wiesbaden, den 12. Juni 1893.

Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

250 Strohhüte

in allen Weiten für Herren, Knaben und Kinder, sowie feine Herren-Kleiderstoffe zu Hosen und Anzügen, Stücke blauen Tricot-Stoff, zu Radfahr-Anzügen geeignet u., ver-
teigere ich

heute Mittwoch,

Nachmittags präcis 2 Uhr, im Lokale zum

Rheinischen Hof, Manergasse 16,

öffentlich meistbietend à tout prix gegen baare Zahlung 402

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 2b.

Fleisch-Auction.

Heute, sowie alltäglich

Abends von 6—9 Uhr

Auction sämtlicher Fleisch-
waren Ia Qualität in jedem gewünschten
Quantum in der Fleischhalle des Herrn Metzgermeisters
J. Ulrich.

11. Friedrichstraße 11.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Bureau: Adolphstraße 3.

384

Nothwein-Versteigerung im Zollkeller zu Diebrich.

Donnerstag, den 22. cr., Vormittags 11 Uhr, versteigert der
Untergezeichnete im Hotel Belle-vue zu Diebrich ca. 60 im Zoll-
keller daselbst lagernde italienische Roth- und Südwine. Die
Nothweine haben einen Alkoholgehalt von 18,99 % und 39,860 Trocken-
Extrakt, jedoch sie zum Zollfrei von Mk. 10.— pr. % No. versteuert
werden können. Probenahme am Tage der Versteigerung, sowie am
21. cr. von Morgens 10—12½ Uhr Mittags.

115

Stille, 10. Juni 1893.

J. B. Hirschmann.

Lahn- und Mar-Zeitung.

(Dieser Tageblatt.)

Gegründet 1875.

Preis pro Quartal Mk. 1,50. Anzeigen die 4-spaltige Zeile
10 Pf., bei Wiederholungen Rabatt. Zum Inseriren in der Lahn-
und Mar-Region besonders geeignet.

Dies.

Die Expedition.

Sargmagazin Saalgasse 30.

Heinrich Becker.

4960

Der Placat-Sahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“,

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen
Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich
für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unent-
behrlich, gültig ab 1. Mai,

ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag.

Verband der deutschen Buchdrucker.

Bezirksverein Wiesbaden.

Wir begeben am 1. Sonntag, den 18. Juni, Nachmittags
von 2½ Uhr ab, in den prächtigen Garten- u. Lokalitäten des
Bierhader Pilsenerkeller den Namenstag des Erfinders
der Buchdruckerkunst Johannes Gutenberg durch ein

Johannis-Fest

unter gest. Mitwirkung des Gesangsvereins „Wiesbadener
Männer-Club“ und einer Musikkapelle. 501

Zu diesem Feste werden sämtliche Buchdrucker
Wiesbadens nebst Angehörigen, sowie die Angehörigen der
sonstigen hiesigen graphischen Gewerbe freundlich eingeladen.

Die Fest-Commission.

Vorzüglicher Mittagstisch zu 60 u. 80 Pf., Abonnenten billiger,
auch außer dem Hause.

Thüringer Hof, Schwalbacherstraße 14.

W. Thomas, Webergasse 6,

empfiehlt zu ermäßigtem Preise

neue schwedische Handschuhe,

„Marke Reynier“,

bestes Fabrikat der Welt.

11975

Heutiger Preis nur Mk. 3.—.

Nürnberg's Neueste Nachrichten.

Tägliches Publikations-Organ ersten Ranges.

9. Jahrgang.

Organ für Nürnberg und Umgebung.

Organ für Nord-Bayern.

Organ für Behörden, Bahnen, Banken, Institute, Vereine
und Gesellschaften.

Billigste, reichhaltigste und verbreitetste Zeitung.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen.
Vierteljährlich Mk. 1,70 incl. Zustellgebühr.

Billiger und besser wie bei jeder Concurrenz
 kauft man durch Ersparung der hohen Ladenmiete kostbare
Foulards, Bengalins und schwarze **Seidenstoffe**
 in herrlichster Auswahl und feinsten Qualität zu jedem annehm-
 baren Preise, weisser und schwarzer **Cachemir, Kleider-**
stoffe in allen Farben, reine Wolle, Robe 6 Mk., **Cheviots-**
Rest zum Anzug 9 Mk., Rest zur Hose 3 Mk., Teppiche u. s. w.
 werden sehr billig abgegeben
Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,
 21. Nerostrasse 21, Part., kein Laden,
 English spoken. 1/2 Minute vom Kochbrunnen.

„Zum Rosengärtchen,“

Tannusstrasse 34.

Bringe meine neu renovirten Lokalitäten, sowie Gartenlokal in
 empfehlende Erinnerung. Ausschank des beliebten **Gulmbacher**
Bier (Poppenhäufelchen).

Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

Berliner Weibier. — Rein gehaltene Weine.
Mittagstisch in und außer dem Hause von 80 Pfg., Mk. 1,20
 und höher, im Abonnement entsprechende Preisermäßigung. 11972

Emil Reinecker.



Gebrüder Wagemann,

Weinhandlung,

Louisenstrasse 25,

empfehlen ihre selbstgekelterten
 gut gepflegten

italienischen Rothweine:

Sanitas, leichter milder Tischwein,
 Mk. —.70 mit Glas.

Brindisi, etwas vollerer Wein,
 Mk. —.90 mit Glas.

Barletta, la eleganter voller Wein,
 Mk. 1.— mit Glas.

Milazzo, voller kräftiger Wein,
 Mk. 1.20 mit Glas.

Da wir die Weine selbst keltern und
 der Zoll auf italienische Trauben noch
 erheblich geringer ist, als auf direct impor-
 tirte Weine, sind wir in der Lage, zu vor-
 stehend billigen Preisen sehr gute Qualitäten
 zu liefern u. auch volle Garantie für deren
 Reinheit zu leisten. 10032

Kartoffeln, neue Italiener,

lade heute Nachmittag einen Waggon an der Hess. Ludwigsbahn
 aus. Billigste Preise. Näh. bei 11971

Chr. Diels, Kartoffel-Handlung,
 Grabenstrasse 9.

DE TELEGRAAF.

Täglich erscheinendes Morgenblatt.

Bedeutendste und gelesenste Politische und Handels-
 zeitung Hollands.

Hauptbureau:

Amsterdam, Kalverstraat 64.

(Mit Depeschen-Saal.)

Bureau Haag
 (mit Depeschen-Saal.)

Bureau Rotterdam
 (mit Depeschen-Saal.)

„De Telegraaf“ ist die einzige holländische Zeitung,
 welche Depeschen-Säle u. ihre eigene Inter-Communale
 Telephon-Anlagen hat.

Zweckmässigste Pöblizität für's Ausland.
 Grösste Verbreitung aller holländ. Handelszeitungen.

Tägliche Auflage 20,000 Exemplare.

Insertionspreis 42 Pf. pro Zeile.

Bei Abonnement von 1000—4000 Zeilen ermässigte Preise.

Beste engl. Kartoffeln per Kumpf 20 Pf.

Moritzstrasse 21, Laden.

Kaufgesuche

Gesucht

gutgehende Restauration od. auch bessere Weinstube von einem tüchtigen
 Mannmann. Offerten unter E. G. 137 an den Tagbl.-Verlag.

Altes Gold und Silber,

als Ketten, Schmuckgegenstände, Münzen, sowie Brillanten,
 Uhren, Pfandscheine laufe stets zum höchsten Preis. 11963

A. Gürlach, 16. Mehrgasse 16.

Lawn-Tennis-Spiel, Schläger und Bälle, gut erhalten, zu
 kaufen gesucht Mainzerstrasse 8.

Gut erhaltene gebrauchte Singer-Nähmaschine zu
 kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11964

Guter Ziehband gesucht Schiersteinerstrasse 18, durch den Garten.

Verkäufe

Wegen Abreise ist die vollständige gut erhaltene
 Einrichtung aus 5 Zimmern u. Küche billig abzugeben.
 Näh. im Hause Rheinstrasse 55. 11965

Ein wenig gebrauchtes Bett, Seegrasmattze, ein Canape
 billig zu haben. 11969

Adolph Schmidt, Friedr. strasse 29.

Wegen Abbruch

des Hauses Saalgasse 24

billig zu verkaufen: Korbhaar-Matratzen 30 Mt. und 35 Mt., 3 Betten
 55 Mt., 75 Mt., 95 Mt., Canape mit 2 Sessel 50 Mt., zweithürige
 Kleiderschränke 30 Mt., einthürige 18 Mt., Nachttisch 6 Mt., Kommode
 25 Mt., Badstommode 18 Mt., Deckbetten von 12 Mt., Kissen von 4 Mt.,
 Kissenstücken von 4 Mt., Stühle von 3 Mt., Spiegel von 5 Mt. an, 1 ov.
 Tisch, polirt, 20 Mt., Küchentisch 8 Mt., Küchenschrank 28 Mt.,
 1 Verticom 45 Mt.

Bücherschränke und Schreibtische wegen Umzug sehr billig ab-
 gegeben Marktstrasse 12, 1 St.

Nähmaschine f. Frau. (Klingensch.), a. erb., b. z. v. Schachtstr. 26, 1 L.

Ein neuer Kinder-Sitz- und Liegewagen zu ver-
 kaufen Ecke Adlerstrasse und Kellerstrasse 22, 5.

Kinder-Liegewagen, 1 Kinder-Bettchen, vollst., 1 Nähm., 1 Kleiderschr.,
 2 vollst. Betten, Kom., ov. Tisch, Teppiche, Küchenschr. zu vk. Goldg. 15.

Ein Sicherheitsrad mit Kissenreifen, fast neu, ist billig zu verkaufen
 Schulberg 13, Bel.-Gr.

Eine fast neue Badewanne zu verkaufen oder zu verleihen Helene-
 strasse 16, Mittelban. 11965

Tann. Baumstämme zu vk. vis-à-vis d. a. Friedhof, Zimmerpl. 11962

Ein kleines weisses Hündchen zu verk. Hellmundstr. 22, Hbs. 3 St. 1.

Ein schöner Affenpinscher (Nude) wegen Mangel an Raum sehr
 preiswerth zu verkaufen. Näh. Faulbrunnenstrasse 7.

Verschiedenes

Wegzugs halber per sofort zu vermieten hochparterre
 Wohnung von 7 Zimmern und reichlichem Zubehör,
 Gartenbenutzung, Blumenstrasse, für 1600 Mt. durch 11982
J. Chr. Glücklich.

Niederlagen bei: Chr. Keiper, Webergasse 34.
 Louis Lendle, Stiftstrasse 18.
 J. Huber, Bleichstrasse 12.

Niederlagen bei: H. Fehling, Tannusstrasse 19.
 C. Schmidt, Helene strasse 2.
 F. Alexi, Michelsberg 9.

Herren

aus besseren Kreisen mit guten Beziehungen finden lohnende **Beschäftigung**. Offerten unter **C. G. 135** an den Tagbl.-Verlag. 11974

Agenturen

in verschiedenen Branchen sind zu vergeben.

Berein Creditreform.

Geschäftsführer: **Woldemar Schwarzschild**,
Kirchhofstraße 5.

Frauen, d. durch Arbeit (Erstens), wird Anleitung u. Inventar geboten. Offerten unter **Erwerb** postl. Schützenhofstraße.

Victor Werner, Clavierhimmer, Adlerstraße 59, 2.

Herren- u. Knaben-Anzüge w. schön u. bill. angef. Frankentr. 20, P.
Schneiderin, perfect, sucht bei feinen Damen im Hause zu arbeiten.
Faulbrunnstraße 6, 1. Et.

Eine geübte **Wuschlerin** (Kleider und Wäsche) sucht noch Kunden.
Näh. Schwalbacherstraße 17, Hinterh. 2. Et.

Alleinstehende sympath.

Wittve sucht Stelle als Repräsentantin, Beisitzerin, Reisebegleiterin, übernimmt auch die Pflege einer fränkischen Dame o. eines Herrn. Offerten unter **„Fleissig“** Hauptpost.

Eine gel. j. Frau sucht ein Kind z. Wirthillen. N. Tagbl.-Verl. 11937

Heirath.

Ein Wittwer, zwei gr. Kinder, fester Verdienst (angeh.), wünscht sich mit einem erfahrenen häusl. Mädchen (auch Wittve) zu verehelichen. Ernstgemeint. Off. u. **J. N. 125** Hauptpostl. Rheinstraße.

Damen!

Ein junger Mann, 30 J., in bester Lebensstellung, der jetzt aus dem Ausland zurückgekehrt, sucht, um sich bald zu verehelichen, die Bekanntschaft einer jungen netten Dame. Solche, denen es ernst um die Sache ist, wollen Näheres unter Beifügung von Photographie unter **U. F. 129** im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Heirath.

Ein junger Mann, 28 Jahre alt, Geschäftsmann, von angenehmem Verh., wünscht sich mit einem anständigen Mädchen mit etwas Vermögen baldigst zu verheirathen. Nur ernstgemeinte Offerten, wenn möglich mit Photographie, unter **G. H. 60** Hauptpostlagernd Mainz.

Eine junge hübsche, wohlherzogene Dame mit 50,000 Mk. Saargevermögen wünscht mit einem gut situirten Herrn behufs Heirath in Correspondenz zu treten. Gest. Offerten, nicht anonym, unter **A. M.** Hauptpostlagernd.

Ernstgemeint.

Ein tüchtiger Geschäftsmann mit gut. Geschäft in schönster Lage, Rheingau, sucht Bekanntschaft mit anst. Mädchen oder kinderl. Wittve von 25-30 Jahren, mit etwas Vermögen, behufs baldiger Heirath zu machen. Ernstg. sind gebeten, gefällige Angaben mögl. mit Photogr. zu machen. Strengste Discretion gesichert. Gest. Off. unter **G. G. 139** an den Tagbl.-Verlag bis zum 20.

Unterricht**Cand. theol.,**

der schon viel und mit besten Erfolgen unterrichtet, wünscht Privatstunden zu erteilen.

Albrechtstraße 32, Part.

Eine junge Engländerin erteilt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter **Z. Z. 484** an den Tagbl.-Verlag. 9878

Gründl. Unterricht erteilt eine am **Conservatorium** in Stuttgart ausgeb. erf. **Clavierlehrerin**. N. Buchh. v. H. Römer, Langg. 32. 8423

Ein Fräulein erteilt gründl. **Clavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9983

Klavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 2264

Verloren. Gefunden**Verloren**

eine silberne Damen-Uhr mit Ketten. Abzugeben gegen Belohnung Moritzstraße 30, Part. rechts.

Ein schwarzes Lederes Taschchen mit Häfelarbeit ist auf einer Bank am Wege zum Goldbacherhäuschen liegen geblieben. Abzugeben gegen Belohnung Al. Kirchstraße 2, 2. Et. rechts.

Verloren

ein Portemonnaie mit Inhalt am Samstag Nachmittag vom Neroberg, die Serpentine her unter zur Dampfbahn. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Mainzerstraße 16. 11857

Familien-Nachrichten**Wiesbadener Militär-Verein.**

Von dem am Sonntag erfolgten Tode unseres Kameraden

Philipp Kröck

setzen wir die Mitglieder geziemend in Kenntniss, mit dem Ersuchen, bei der Mittwoch, den 14. er., Nachmittags 5 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Gochstraße 2, aus stattfindenden Beerdigung recht zahlreich am Platze zu sein. Zusammenkunft 5 Uhr im Vereinslokale. Abzeichen sind anzulegen. 312

Der Vorstand.

Verein der Gast- und Schankwirthe Stadt- und Landkreis Wiesbaden.

Unsern Mitgliedern hierdurch die traurige Nachricht von dem plötzlichen Hinscheiden des Collegen

Ph. Kröck.

Die Beerdigung desselben findet Mittwoch Nachmittag 6 Uhr statt und bitten wir unsere Mitglieder, sich an dem Ehrengelichte zahlreich zu betheiligen. 501

Der Vorstand.

Danksagung.

Allen Denen, welche meine nun in Gott ruhende Gattin, unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Christiane Haas,

geb. Zimmert,

zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer **Lieber**, den erhabenden Grabgesang des Männerquartetts „**Gilaria**“, den Schwestern des Diaconissenheims, insbesondere der Schwester **Marie** für die opfernde Pflege und für die überaus zahlreichen Blumen Spenden sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 12. Juni 1893. 11918

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Peter Haas, Gärtner.

Heute Morgen verschied nach kurzem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin,

Mathilde Pelzer,

geb. Henzeroth,

in ihrem 45. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt allen Verwandten und Freunden an mit der Bitte um stille Theilnahme

Leipzig, 11. Juni 1893.

Hugo Pelzer,

im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung fand Dienstag Nachmittag 1/25 Uhr vom Trauerhause, Inselstraße 10, aus statt.

11981

★
A
★

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf:

Circulare	Quittungen	Wechsel
Adresskarten	Briefköpfe	Plakate etc.
Preislisten	Postkarten	liefert
Facturen	Couverts	in bester Ausstattung,
Rechnungen	Bücherformulare	rasch u. preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.



No. 271. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, 14. Juni.

41. Jahrgang. 1893.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Der Einsiedler im Park. Roman von Agnes Gräfin Kindowström. (24. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

* **Zur Erinnerung.** Obwohl in der großen Zeit des Befreiungskrieges vor achtzig Jahren Preußen wahrlich in vorderster Linie stand, so mußte es sich doch noch, sobald es darauf ankam, den Lohn für gebaute Mühe einzubringen, bei Seite schieben lassen; der gute deutsche Michel war eben damals noch besonders in Preußen verkörpert. Als nämlich am 14. Juni 1813 der Vertrag von Reichensbach zu Stande kam, der zwischen England und Preußen einerseits und England andererseits gegen Napoleon geschlossen wurde, da wußte sich England sehr kluglich die Herstellung Hannovers und Braunschweigs, für ersteres sogar eine Gebietsvergrößerung, auszubringen, wofür es die Verbündeten mit Geldern und Truppen zu unterstützen versprach. Für Preußen war in dem Vertrage von irgendwelchen Vorteilen keine Rede, vielmehr ward ihm nur die Verpflichtung auferlegt, mit allen Kräften den Krieg fortzuführen. Das wußte und mußte aber Preußen selbst, und es bedurfte da kaum noch des Vertrages.

— **Burhaus.** Die humoristischen Vorträge des Herrn Lamborg fanden gestern Abend wieder solchen ungeheuren Beifall, daß der Wunsch nach einer nochmaligen Soirée des Künstlers allgemein laut wurde, die denn auch heute, Mittwoch, Abend 8 Uhr im weißen Saale stattfinden wird. Wir machen hierauf mit dem Bemerkten aufmerksam, daß dies für diesmal die letzte hiesige Lamborg-Soirée ist, da die anderweitigen Engagements des Künstlers fernere Wiederholungen nicht zulassen.

or. **Der Kuckuck.** Der vielbesungene Vögel des Frühlings, giebt durch sein Verschwinden ein untrügliches Zeichen, daß der Sommer seinen Höhepunkt erreicht hat und daß es nun wieder abwärts geht. In normalen Jahren verschwindet sein Ruf vom 12.—18. Juli, und in den nächsten Wochen bricht er auf, um die große Kette nach Süden anzutreten. Heute scheint auch er von der ungewöhnlichen Witterung beeinflusst zu werden; obgleich er noch über vier Wochen von dem sonst üblichen Schluss seines einseitigen Sommerkonzerts entfernt ist, hört man jetzt kaum noch seinen Ruf erschallen. Er hat diesmal bei uns ein gutes Jahr gehabt; über nachfolgende Zeiten, die ihm in anderen Jahren seine Hauptnahrung schmälern, hatte er nicht zu klagen. Trotz der wichtigen Stellung des Kuckucks als Waldpolizist, in welcher Eigenschaft er all das raubhörnige Raupengefindel im Schach zu halten hat, erfreut er sich nur wenig der Gunst der Menschen, weil er eben Kuckuckspolitik treibt. Auch die kleinen Vögel, die unter dieser Politik leiden und das Geschäft des Bebrütens sowie die Aufzucht der Jungen für ihn treiben müssen, sind nicht gut auf ihn zu sprechen. Naturforscher wollen beobachtet haben, daß es mitunter heftige Kämpfe zwischen dem Kuckuckweibchen einerseits und den kleinen Singvögeln andererseits, in deren Nester die Kuckucksmutter ihre Eier unterbringen will. Das Letztere gelingt ihr nur in Abwesenheit der Besitzer. Ganz ohne Mutterorgane soll es nun nachher auch nicht abgehen; häufige Besuche des Weibchens bei den betreffenden Nestern, namentlich zur Zeit des Auskühlens der Jungen, nehmen seine Zeit sehr in Anspruch. Als Ursache der merkwürdigen Erscheinung, daß der Kuckuck das Brütgeschäft anderen Vögeln überläßt, gilt jetzt allgemein der Umstand, daß das Weibchen die Eier in so großen Zwischenräumen legt, daß die ersten Eier verdorben sein würden, ehe das Brüten seinen Anfang nehmen könnte. Daß es übrigens mit dem Familienleben des Kuckucks nicht gar zu schlecht bestellt ist, dafür spricht die Thatsache, daß die Kuckucksehe zwei Jahre dauert — so wird wenigstens behauptet — während bei den meisten anderen Vögeln alljährlich eine neue Paarung stattfindet.

— **S.-G.-Fest.** Wie es nach dem glänzenden Verlauf, den das vorjährige S.-G.-Fest genommen, nicht anders erwartet werden konnte, waren am 10. und 11. d. M. „Aktive“ und „alte Herren“ von nah und fern herbeigeströmt, um an dem hier stattfindenden Kommerz und der Rheinfahrt alter Corpsstudenten teilzunehmen. Die Leitung des ersten lag in den bewährten Händen des Herrn Regierungs-Präsidenten v. Zeppe. Derselbe ergriff alsbald nach Eröffnung des Kommerzes das Wort, um den ersten und edelsten Corpsstudenten,

Se. Majestät den Kaiser, zu feiern. Ernst sei die Zeit, so rief er den Versammelten zu, und mit banger Sorge fragten sich die Väter, welche Entscheidung das deutsche Volk am 15. Juni treffen werde. Vielleicht warteten unserer schwere innere Kämpfe und Wirren, vielleicht auch die Schrecken eines äußeren Krieges mit dem Erbfeind. Eines aber sei sicher, was auch kommen möge, die deutschen Corpsstudenten würden stets in der vordersten Reihe der Streiter für Kaiser und Reich zu finden sein. Nach ihm toastete Herr Kreisphysikus Dr. Grandhomme aus Frankfurt a. M. auf den Kaiser S.-G. Mit begeisterten Worten gedachte er der goldenen Zeit, wo die Alten zuerst hinaustraten ins Leben, wo sie erglühend für alles Große und Schöne sich aneinander schlossen zu innigem Bunde. Auch heute noch sei ihre Freundschaft nicht gelockert, mit freudigem Stolz trüge auch der gereifte Mann die theuren Farben und fühle sich gern jung mit denen, die jetzt das Corps aktiv vertreten. Inzwischen hatte Herr Dr. med. Coßier auf Bitte des Präsidierenden unter hübschm Beifall der Versammlung das schwere Amt des Fuchsmajors übernommen. Er brachte jetzt in humorvollen Versen den reizenden Corpsstudenten seine Huldigung dar und rief auf deren Wohl mit seinen Füßchen einen donnernden Schoppenalamander. Es folgte der „Landesvater“, und das Semesterreiben beschloß den offiziellen Teil des Kommerzes. Aber lange noch, nachdem sich „der Schwarm verlaufen“ hatte, saßen die frohen Burschen im trauten Verein. — Auch die Rheinfahrt am 12. Juni nahm, begünstigt von herrlichem Wetter, den schönsten Verlauf. Es hatten sich etwa 250 alte und junge Corpsstudenten mit ihren Damen, im Ganzen etwas über 400 Personen, in Viehrich eingefunden und bestiegen nun den festlich geschmückten Dampfer, der sie den Rhein hinunter trug. Kurz nach 1 Uhr war St. Goar erreicht. Hier mußten sich die Festgenossen auf einige Stunden trennen, da kein Hotel genügend Raum bot, um alle aufzunehmen. Ein Teil von ihnen war sogar gezwungen, nach St. Goarshausen überzusetzen. Nachdem man getafelt und den Vorechpfaffen bezogen, die Burg Rheinfels bestiegen hatte, fand man sich gegen 6 Uhr wieder auf dem Schiff zur Heimfahrt zusammen. Schnell war das Vorderdeck geräumt und diente der Jugend zum Tanzplatz, während die älteren Herrschaften auf dem geschützten Hinterdeck Platz nahmen. In Viehrich harrten der Ankommenden wieder drei Extrazüge der Dampfschiffbahn und beförderten dieselben nach Wiesbaden zurück. Wahrlich, es war ein selten schönes Fest, das hier seinen Abschluss fand. Möge es uns auch im nächsten Jahre vergönnt sein, die frohen Gäste in unseren Mauern begrüßen zu können!

— **Schwurgericht.** Von dem Geschworenendienst in der am nächsten Montag beginnenden zweiten diesjährigen Schwurgerichtsperiode sind auf ihren Antrag die Herren Gastwirt Julius Gölberg in Schlagenbad, Lotterie-Einnahmer Rudolf Wende in Wiesbaden, Oberförster v. Vibra in Oberems, Fabrikant Ph. Jos. Krayer in Johannisberg und Weinbändler Otto Sturm in Rüdesheim entbunden und an deren Stelle die Herren Kaufmann Heinrich Wald in Wiesbaden, Weinbändler Joh. Jos. Dahlen in Borch, Gutsbesitzer Ferdinand Fendel in Borch, Kaufmann Moritz Barena in Oberlahnstein und Kaufmann Rudolf Hermann in Oberlahnstein neu ausgetost worden.

— **Ein größeres Sportsfest** hatte unsere Kurdirektion für die nächste Zeit in der neuen Anlage auf der „Blumenwiese“ geplant. Es sollten dabei die Turn-, Fecht- und Radfahr-Vereine unserer Stadt mitwirken. Wie wir hören, hat die Vorturnerschaft der drei hiesigen Turnvereine mit dem Turnrath des Gaues Wiesbaden gemeinsam den Beschluß gefaßt, die Mitwirkung der Turner gegen die angebotene Vergütung bei dieser Gelegenheit abzulehnen, sich dagegen der Kurdirektion für eine turnerische Veranstaltung im Kurgarten zur Verfügung zu stellen zum Besten eines wohlthätigen Zweckes, als welcher die Erinnerungshalle an den Turnvater Jahn in Freiburg an der Unstruth bezeichnet wurde. — Das für den verfloffenen Sonntag projektierte große Rad-Wettfahren ist nicht abgehalten worden, weil, wie wir von unterrichteter Seite erfahren, zwischen der Kurdirektion und dem hiesigen Radfahr-Verein über die finanzielle Seite des Unternehmens keine Verständigung erzielt werden konnte. Der Versuch der Kurdirektion, ohne den Radfahr-Verein dieses Wettfahrens zu veranstalten, soll gescheitert sein, da die bekannteren auswärtigen Vereine ihre Betheiligung an einem solchen Wettfahren nur dann in Aussicht stellten, wenn dazu von dem hiesigen Verein Einladungen ergingen.

— **Unfall.** Gestern Nachmittag ist dem 31 Jahre alten Maurer Valentin Schwab von Beben, welcher bei dem Umbau des Hauses

Wilhelmstraße 42 beschäftigt ist, baselbst aus der Höhe des vierten Stockes ein Stein in die Seite gefallen, wodurch er eine so erhebliche schmerzhaftige Quetschung erlitt, daß er in das städtische Krankenhaus aufgenommen werden mußte.

Versins-Nachrichten.

(Kürze fassliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Die Gesellschaft „Fidelio“ veranstaltet Sonntag, den 18. d. M., wiederum einen Ausflug und zwar nach Mosbach, Saal zur „Stadt Wiesbaden“. Bei den allseitig bekannten Leistungen und den getroffenen Arrangements zufolge, ist es auch dieses Mal schon fest sicher, daß den Theilnehmern ein recht genussreicher Nachmittag in Aussicht steht. Freunden und Gönnern ist der Zutritt gern gestattet. Die Veranstaltung findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* In Sachen anonymen Briefschreiberei erlaubt sich Einsender dieses zu bemerken, daß es doch wohl korrekter sein dürfte, Denjenigen, der Andere ungerechtfertigter Weise verächtlich oder wohl gar offen beschuldigt, vor das Forum der Gerechtigkeit zu ziehen und damit sich selbst von falschem Verdachte zu reinigen, als hier auf Bildung und Charakter eines solchen, der Schule längst entwachsenen Uebelthäters einwirken zu wollen.

= Hochheim a. M., 14. Juni. Heute feiern im engsten Familienkreise die Eheleute H. Herber das Fest der goldenen Hochzeit. Möge Gott dem rüstigen Jubelpaare noch recht lange Gesundheit und Wohlergehen verleihen!

Deutsches Reich.

* Bürgerliches Gesetzbuch. Die Kommission für die zweite Lesung des Entwurfs eines bürgerlichen Gesetzbuchs für das Deutsche Reich setzte in den Sitzungen vom 5.-7. Juni zunächst die Verabreichung der Vorschriften über das Pfandrecht an beweglichen Sachen (§§ 1145-1206) fort. Die Verabreichung des folgenden Titels: „Pfandrecht an beweglichen Dingen“ (§§ 1206-1226) wurde bis zur nächsten Sitzung vertagt, dagegen trat man, um eine Grundlage für die nach der Erledigung dieses Titels in Aussicht genommene Verabreichung der Vorschriften über das Pfandrecht an Grundstücken und die Grundschuld (§§ 1002-1144) zu gewinnen, noch in eine allgemeine Erörterung der Frage ein, ob die im Entwurf geregelten verschiedenen Formen der Kapitalbelastung von Grundstücken beibehalten werden sollen.

* Oberbürgermeister Dr. Saumbach hat dem Vorstande der neuen Fraktion des Herrenhauses folgenden Antwort zu Theil werden lassen: „Dem verehrlichen Vorstande der neuen Fraktion des Herrenhauses kann ich nur erwidern, daß die Annahme, ich hätte Äußerungen des Vorschalters einer fremden Macht zur Empfehlung der Ablehnung des Militär-Vorlages angeführt, dem wirklichen Sachverhalt nicht entspricht. Die Unwahrheit derartigen Darstellungen in einem Theile der Presse ist von mir in meinem Schreiben an den Vorstand der neuen Fraktion dargelegt worden. Ich bedauere es, wenn der Vorstand für gut gefunden hat, diese meine Ausführungen zu ignorieren. Daß ich hiernach auf weitere Erklärungen und Auseinandersetzungen über das in dem vorliegenden Falle beliebte Verfahren mich nicht einlasse, wird man begreiflich finden.“

Kleine Chronik.

Professor Rossander in Stockholm machte in einer Sitzung der „Academie der Wissenschaften“ Mittheilungen über seine neue Behandlungsweise von Krebs. Die überraschendsten Ergebnisse in mehreren schweren Erkrankungsfällen wurden von ihm angeführt. Professor Rossander hält damit die Möglichkeit für nachgewiesen, selbst da noch Küsse zu schaffen, wo Operationen mit Erfolg nicht mehr vorgenommen werden können.

Die Kreisstadt Gerny im Gouvernement Mohilew ist vollständig niedergebrannt. Ueber 900 Häuser wurden ein Raub der Flammen. Das Feuer wurde an allen Ecken der Stadt angelegt. Gegen zwanzig Personen sind verbrannt.

Vermischtes.

* Schauerhafte Lustfahrt. Der schon erwähnte Lustschiffer Behrends ist ohne seinen Ballon, der ihm nach der Landung wieder entflohen ist, wieder in Hamburg eingetroffen. Der Unfall wurde dadurch herbeigeführt, daß die den Ballon haltenden Leute die Stricke auf das Kommando „Los!“ theilweise plötzlich losließen, sodaß der Ballon mit voller Wucht in die Höhe schoß und die ihn mit der Gondel verbindenden Anker geprengt wurden. Der Ballon, der auf ein Gewicht von 750 Kilogramm eingerichtet war, so aber nur etwa 90 Kilogramm trug, schoß mit großer Schnelligkeit nach oben, den Lustschiffer, der in halb reitender Stellung auf dem Anker hockte, mit sich nehmend. Wie ein Wunder ist es zu betrachten, daß Behrends mit dem Leben davon gekommen. Daß er sich an dem schwankenden Ballon so lange hoch oben in den Lüften gehalten, wird dadurch erklärlich, daß B. lange Jahre ein hervorragender Trapez- und Lustschiffer war. Er ist an einem dünnen Taue so weit emporgeklettert, bis er sich dieses Tau um seinen rechten Fuß winden konnte. Mit dem Kopf nach unten hängend, auf den Anker gestützt, gelang es ihm, die umherwebende Ventil-Leine zu ergreifen, und er glaubte sich schon gerettet, als ein starker Windstrom die Leine seiner

Hand wieder entriß. Der Ballon stieg beständig höher, so hoch, daß dem in der Luft Hängenden das Kopfhaar, der Bart und die Kleidung mit Reiß bedeckt wurden, zu seiner Freude gewahrte er jetzt aber auch, daß in der dünnern Luftschicht das Gas selbständig aus dem Ballon herausströmte und der Ballon zu sinken begann. Der Abend war schon gänzlich hereingebrochen, als er nach 2½-stündiger Fahrt sonst auf den Erdboden auftrieb. Rasch befreite Behrends sich von dem Tau, worauf der Ballon wieder das Weite suchte, wobei der Anker dem Lustschiffer ein Stück Fleisch aus dem rechten Oberarm riß. Die Landung war zwei Stunden hinter Oldesloe, auf einer Weide des Ortes Behendorf, erfolgt.

* Ein merkwürdiger Wahlstittel. Die „Neue Züricher Ztg.“ schreibt: „Am 19. Oktober 1891 wurde in Pruntrut das Ergebnis der Statthalterwahl ermittelt. Unter den Delegierten, die diesem Orte beizuwohnen hatten, befand sich auch der radikale Kandidat, Herr Nationalrath Guenat. Einer der der Prüfung unterliegenden Stimmzettel enthielt die äußerst respektvolle Inschrift: „Guenat est un cocho.“ Politische Gegner des Herrn Guenat konnten sich das Vergnügen nicht verlagern, von diesem Wahlzettel zu erzählen, und sie fügten boshafter Weise bei, Herr Guenat selbst habe für die Gültigkeit dieses Zettels gestimmt, da derselbe gerade und genau die entscheidende Mehrheit für ihn ausgemacht habe. Diese politische Geschichte aus dem Jahre 1891 gab seiner Zeit Anlaß zu einem großen ungemessenen förmlichen Lächerlois des neugewählten Herrn Statthalters. Sie wurde vergessen. Herr Guenat hat nun aber dafür gesorgt, daß sie wieder in aller Gedächtnis fröhlich auftaucht. Er erhob nämlich Klage wegen Kreditfälschung gegen die Leute, welche das luitige Wahlpolitistatut erzählt hatten, nämlich gegen die Herren Gemeindevorsteher Gellat, Amtsrichter Hubler, den Großrath Daucourt, sowie gegen die Zeitung „Le Pays“. Er bezog die ganze Anklage als erlogen; der „Gochon-Wahlzettel“ habe gar nicht existirt u. s. w. Er befindet sich denn auch wirklich nicht mehr bei den Wahlplätzen. Am letzten Freitag und Samstag errichteten nun eine große Anzahl von Zeugen, meistens Gemeinde-Abgeordnete an die Wahlverhandlung vom 19. Oktober, vor dem Gerichts-Präsidenten Willem in Pruntrut. Die Abhörung bot ein merkwürdiges Bild: mehrere Gemeinde-Abgeordnete erklärten in der Audienz, daß sie nicht nur gesehen, wie Herr Guenat für die Gültigkeitserklärung jenes berühmten Wahlzettels stimmte, welcher auf diese Weise in der That mit zwölf gegen elf Stimmen validirt worden sei, sondern auch, daß Herr Guenat Kenntnis von jenem Stimmzettel genommen habe, indem er denselben lange aufmerksam betrachtet habe. Der Herr Regierungs-Statthalter aber leugnete dies durchaus; die Vertheidiger verlangten über diesen Punkt den Eid; dem wird Herr Guenat am 30. Juni zu leisten haben.“

* Das tirolische Schützenwesen, für welches das Interesse ein ziemlich allgemeines ist, theils aus romantischen, theils aus geschichtlichen Gründen, wird neuer bei der Landes-Ausstellung in Innsbruck zum ersten Male vereinigt in einer großen Reihe von historisch hochinteressanten Tropäen, Waffen und verschiedenartigen Brunnstücken zur Schau gestellt werden. Von den Schießständen Tirols sind bereits an 30 Rahmen eingefunden worden, welche sämmtlich vergilbt, zertrümmert und zerstückelt, die Kriege des vorigen und unseres Jahrhunderts in ehrenvoller Weise mitemgemacht haben; darunter befindet sich auch die Andreas-Hofen-Hahne und die nicht minder berühmte Tiroler Sturmhaube von der blutigen Spingier Schlacht. Weiter zeigt die Sammlung eine Anzahl interessanter Stände, scheiben theils mit launigen Schützenbüchsen, theils aber auch (besonders aus dem vorigen Jahrhundert) mit ernstlichen Inschriften und Malereien, welche auf politische und Kriegereignisse im Lande Bezug haben. Als Säbel, Pistolen und Gewehre mit Nachschloß und vielfach kunstvoller Einlegearbeit, von den Franzosen erbeutete Adler, Fahnen, Trommeln u. s. w., sowie die in ihren Anfängen bis in das XVI. Jahrhundert zurückreichenden schwerelbrennen Schützenketten der Schießstände von Austerlitz, Innsbruck und Bogen werden der Abtheilung zu besonderer Freude gereichen. Weiter gehören dazu Schießstands-Urkunden und Schützen-Ordnungen aus früheren Jahrhunderten, darunter besonders bemerkenswerth ein Schützenbrief aus dem Jahre 1461. Daß es in der Sammlung auch an alten Fest- und Ehrenmedaillen sowie an Medaillen nicht fehlt, braucht wohl nicht erst speziell hervorgehoben zu werden, jedoch handelt es sich dabei nicht etwa um gewöhnliche Schützenbecher und dergleichen, sondern es wurde vom Landeshauptmann Graf Brandis, als obersten Schützenmeister Tirols, das größte Gewicht darauf gelegt, vor Allem die für besonders tapfere Vertheidigung (z. B. 1708 gegen die Franzosen) verliehenen, kunstvoll gearbeiteten Brunnstücken zur Ausstellung zu bringen; deshalb befinden sich dabei auch nur wahre Brunnstapfale von Kaiser Leopold I., Maria Theresia, Franz I. u. s. w. bis hinauf zu dem vielgerühmten Ehrenbecher aus Steinbock-Horn mit Silberfuß, welchen Erzherzog Johann von Oesterreich dem Schießstande der alten Hauptstadt Meran gewidmet hat. Mit der ganzen Sammlung erhält die Landes-Ausstellung in Innsbruck ein bunteschielendes Bild tirolischen Schützenwesens aus den letzten fünf Jahrhunderten.

* Der Einsturz des als Regierungsgebäude verwandten Opernhauses in Washington, worüber wir schon berichteten, erfolgte plötzlich, ohne daß vorher Krachen oder Bersten einen Hinweis angedeutet hätte. Im Hause befand sich das Kriegsdepartement, in dem zur Zeit des Einsturzes sich nicht weniger als 500 Beamte befanden. Kaum einer von ihnen entging dem bösen Geschick. Die Scene, welche dem Einbruch der drei obersten Stockwerke folgte, war unbeschreiblich. Hunderte von Menschen sind beschädigt, die Verunglückten aus den Trümmern zu ziehen. Man schreibt die Katastrophe dem Umstande zu, daß jüngst unter einer der Mauern des Gebäudes ein Keller gegraben wurde. Auch waren die Zimmerböden durch Archive überladen. Ein Telegramm des Bureau Reuter gibt als Gesamtzahl der Verunglückten 110 an: 25 Tote, 80 Verwundete, an 25 sind noch unter dem

daß dem
eubung mit
daß in
on heraus-
gänglich
Erdboden
der Ballon
stiel flicke
den hinter

richer Bg.
gegniß der
Alte der
National-
mittel ein-
Volitische
verfagen,
alter Weise
tells ge-
für ihn
jahre 1891
achertolg
Derr Guenat
nisch fröhlich
gegen die
lich gegen
Großstadt
die ganze
u. i. m.
Ant. Am
Anzahl von
dung vom
ntnu. Die
Abgeordnete
Guenat für
welcher auf
dirt worden
Stimmzett
achtet habe;
die Herr
Derr Guenat

Interesse ein
schicklichen
zum ersten
interessanten
chau gestellt
haben ein-
schlossen,
Weise mit-
nahme und
Spingier
unter Stand
(besonders
Malereien,
haben. Alte
kunstvoller
Trommeln
Jahrhundert
stände von
ung zu be-
schicklichen
Jahre 1461.
dallen sowie
gehoben zu
die Schügen-
hauptmann
ste Gemälde
(s. D. 1708
schlechter zur
nur wurde
I. u. i. m.
Horn mit
schicklichen
Sammlung
elndes Bild

ien Opern-
n, erfolgte
einen Un-
weniger als
sen Geschick
folgte, war
verunglückten
dem Um-
es ein Keller
überleben.
al der Ver-
unter dem

Schutt begraben. Ein merkwürdiges Zusammentreffen! Gerade zur Zeit, da das Haus einfiel, in dem Präsident Lincoln vor 28 Jahren von John Wilkes Booth erschossen wurde, wurde Edwin Booth, der Bruder des Mörders, beerdigt. General Schofield hat den Truppen Befehl erteilt, bei den Rettungsarbeiten hülfreiche Hand zu leisten und unter den in der Nähe der Unglücksstätte versammelten Menschenmassen die Ordnung aufrecht zu erhalten. Als die im dritten Stockwerk befindlichen Geflüchten, 80 an der Zahl, das erste Krachen und Krüschern vernahmen, stürzten sie an die Fenster und auf das Dach eines kleinen anstoßenden Gebäudes. So retteten sich die meisten dieser Leute. Einer jedoch glitt aus und stürzte in die Straße hinab; er war sofort todt. Eine glänzende Rettungsaktion vollführte ein farbiger junger Mann Namens Bassil Lockwood. Sobald sich die durch den Einsturz aufgewinkelten Staudmassen verzogen, sah er die Gefahr der an den Hinterfenstern um Hilfe Rufenden, erstiegerte eine bis in die Höhe des dritten Stockwerks reichende Telegraphenstange, zog eine Leiter hinter sich empor, besetzte sie an der Spitze der Stange, indem er das andere Ende gegen eines der Fenster stemmte, und rettete so 16 Personen.

Der neue Parigraph für D'inker. Wankend, von einem Fuß auf dem andern sich wiegend, wie ein Marose, der nach einer Weltumgehung wieder einmal festen Boden betritt, kommt der Lohnkutscher D. in den Gerichtssaal und begründet seinen Einspruch gegen ein Strafmandat, wonach er wegen Entfernung von seiner Droische zu 9 Mark Buße verurteilt worden war. — „Schwagens, Herr Stadtrichter! I' fahr und rahl 21 Jahr in der Mönchshaus ummand und no' nei a dazugs Mal haben's mi damischen, daß i g'traut worden wär', und dds will was hoß'n, wenn's betrachten, daß zwos, dreihundert Schandarm auf Dan lauren wie d' Stohböl. Kainnen's da net springgitt wer'n, wenn z. B. a so a Springer einschleigt im Thal d'runt und jagt: Schwager, schnell in die Landsbergerstraße'n. Da haust eine, muerht rechts und links linien und sprechen, daß d' Toan so an Jigener auf der Straß'n niederrumpelt; durchs Karlsthor schleichen zwos Sandfährer wie d' Säneden, hinten pfeift der Tramweilchlicher wie naarrisch, und Du bist in der Mitt'n drinnen. Daß d' durch's wunden und jähret auf die Gaudiburg's oba: „Ihr Soatenfeder überanand“ na' wirt wegen Aufbestörung auf's Karree. Nach aner Viertelstund stummst aufha und laßt Dir a' weinl Zeit, daß d' doch no' an Preis verlang' lunsst, da springt der nobliche Herr aufha und giebt dir a' Fußgertl.“ — Richter: „Das Alles gehört nicht hieher.“ — Beschwerdeführer: „Na, i' will Jöna nur jog'n was heutzutag schöns is, a' Haler g'lein. Früher hat ma d' no' a' Riabspaarl zum Kontrolor anbasfahen an Bürgermann nach Reuberhausen und am Sonntag a' Stellnerin in aller Herrgottsfruh in englischn Gart'n. Da haste a' Guldenthal g'habt und wenigstens a' Maß danna. Jega fahr'n's um an Ridel in's Tramweilch fahmgedacht wie die Harting, und wer sich's erlauben kann, der fahrt mit'n Spinnrad zum Teufel. S' Dazunge is no' der Bahnhof, und da wer'n mer gar oft Schneider. Jega'n weint a' so dastelst und schlafft ein vo' lauter Langweil, dein Köhl kupt an Boden vo' lauter Schlaf, jega'n denkt Dir, Kaverl! laß' net aus! sei soa Dreiser! laß' da a' Halbe und warrt bessere Zeiten ab, na wist auf's Gried'n. Aber an Kaverl sang's net. I' hab' an Waghüter hing'schelt vor mei Jeng'l, also kann i' ins Wirthshaus wa i' mog; drauß'n lieh' er, Herr Stadtrichter! laß'n S' eahn nur einatemma, der werb's Gahna dazähl.“ — Richter: „Sie sind nicht angeklagt, daß Sie das Nachzeug unbeaufsichtigt gelassen haben, sondern daß Sie bei Ankunft des Juges nicht am Plage gewesen sind.“ — Beschwerdeführer: „Al' so; dds is wieder a' neuer Parigraph? Ich sag's ja! Die Glesger überanand“ — da muos ma' zuerst a' Lustat we'n und Thierarz, und wenn man dds Alles g'lernt hat, na' muos ma' als a' Haler studir'n. Strafs' aus, well's amal sein muos, i' kann nimmer reb'n.“ — Die Strafe wurde auf eine Mark herabgesetzt. — Beschwerdeführer: „Ja, warum hab'n S' denn dds nit glei than? Na' war ja die Wacht stirt g'wen, um dds Markt hält i' mit neit plagt und Gahna ja a' Red' g'halt'n!“ — Mit diesen Worten wandte D. aus dem Saal und kummerte sich nicht um die verweisenden Worte des Richters.

Der Aufsucht von Piraten ist, wie der „Köln. Bztg.“ aus Tunis geschrieben wird, ein algerischer Unternehmer bei der Regierung um Ueberlassung eines geeigneten Geländes angekommen, und die Militärbehörde hat schon dem Gesuch zugestimmt. Man will daselbst das Beispiel der Straußenzüchter am Kap der guten Hoffnung nachahmen; dort gab es 1865 nur 80 Strauße als Hausthiere, 10 Jahre später waren es schon über 27,000, und ein außerordentlich gewinnreicher Handel war damit geschaffen. Die Einnahmen aus diesem betragen 1883 26 $\frac{1}{2}$ Mill. Frcs. Damals legte die dortige Regierung einen Zoll von 2500 Frcs. für jeden Vogel und von 125 Frcs. für jedes Ei fest, um ihre Anstalt und die Gründung desselben Handelszweiges in anderen Ländern zu verhindern.

Mr. Cleveland geht fischen. Aus Washington, 31. Mai, schreibt der „Köln. Bztg.“, ein dortiger Freund Folgendes: „Gestern war „Decoration Day“, der Tag, an welchem die Gräber der in den Unions-Kriegen u. i. w. Gefallenen gesäumt werden — ein National-Freiertag. Präsident Cleveland machte sein Fehl daraus, daß ihm die an diesem Tage üblichen Aufzüge, Ansprachen u. dergl. wenig behagen. Er rückte aus und reiste mit seinem Freunde Clark Davis, einem Zeitungs-Verleger von Philadelphia, nach Fog Island in Virginia, um dort zu fischen. Wie die amerikanischen Zeitungsblätter nun über alle Kleinigkeiten im Leben ihres Staatsoberhauptes unterrichtet sein wollen, mögen Sie aus nachfolgendem Reisebericht der hiesigen Blätter ersehen. Es heißt da wörtlich: „Er verließ Washington um 5.40 Nth. mit der Pennsylvania-Eisenbahn. Er benutzte den Wagen Nr. 180, eine Verbindung von Schlaf-, Speise- und Aussichtswagen. Außer Mr. Davis befand sich nur noch ein arbeiter Antworter im Wagen. Der Präsident kam 5.30 Nth. zum Bahnhof, ein Diener brachte ihm seine Handtasche nach. Er war in einem graulichen Ueberrock gekleidet, einen grauen Hut hatte er tief über die Augen gedrückt, so

daß er für seine nächsten Freunde unkenntlich gewesen wäre. Nachdem er den Wagen No. 180 erreicht, wählte er einen Sitz nahe der Thür; Mr. Davis setzte sich ihm gegenüber. Der Präsident rauchte eine Davanna-Cigarre, und mit dem Rücken gegen das Fenster gelebnt, blies er Rauch-ringel aus der Thür des Wagens, welche offen gelassen wurde. Hunderte Leute gingen vorüber, aber Niemand außer den Bahndienstleuten und einem aufmerksamen Zeitungsberichterstatter schien eine Abnung zu haben von der Anwesenheit des Präsidenten der Vereinigten Staaten auf dem Bahnhof.“ Wenn man das liest, sollte man glauben, die auf ihre Freiheit so stolzen Amerikaner seien reif für einen Monarchen — da fehlt nur noch das „Allerböchstselbste“ u. i. w., und der europäische Hof-Stil ist fertig. **Humoristisches.** Galanter Chemann. Eine Blumenverkäuferin bietet einem Herrn, der eine Dame am Arm führt, einige Straußchen zum Verkaufe an. Der Herr lehnt durch eine Kopfbewegung die Offerte ab, und als die Verkäuferin ihr Angebot wiederholt, sagt er ärgerlich: „Wenn Sie keine so dumme Person wären, würden Sie gleich sehen, daß Sie Ihre Zeit vergeuden — die Dame ist meine Frau.“

Aus dem Gerichtssaal.

+ Wiesbaden, 14. Juni. Aus den geirrigen Strafkammer-Verhandlungen haben wir noch folgende Fälle nachzutragen: Zwei in Niederrad wohnende Leute, Seb. Str. und Georg W. waren wegen gemeinschaftlicher Wildbirei angeklagt. Beide waren gefänglich, daß sie Ende April und Anfang Mai d. J. in dem Schwanheimer Gemeindevall Schlingen aufstell, hierbei drei Rebhühner gefangen und dieselben an einen ihnen unbekannten Wildprethändler in Frankfurt für 16 Mark verkauft haben. Str., noch unbefragt, wurde zu 4 Monaten und W., der wegen Jagdvergehens bereits vorbestraft ist, wurde zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Die ledige, 21 Jahre alte Juliane H. aus Aßheim hat am 23. Februar 1892 hier in Wiesbaden dem Dienstknecht Ludwig G. eine Gelbbörse mit etwa 60 Mark Inhalt aus der Tasche entwendet und wurde dafür mit 9 Monaten Gefängnis bestraft. — Jaf. Sch. aus Dreyenheim und Karl M. aus Bensheim entwendeten am 22. August v. J. von einem an der Ecke der Schützenhofstraße und Langgasse hier haltenden Milchfuhrwerke eine Peitsche, und angestrichen, wie sie waren, belästigten sie mit derselben die Passanten. Sie kamen nicht weit mit ihrem Raube, denn an „dem schwarzen H.“ wurde sie ihnen bereits abgenommen. Sehr bedenklich hätte die That für Sch., einen erfahrenen Juchthausinsassen, ausfallen können. Das Gericht erblühte in dem geringen Werthe des gestohlenen Objectes Milderungsgründe und bestrafte Sch. mit 6 Monaten, M. mit 14 Tagen Gefängnis. — Die letzte Auflage richtete sich gegen den Schuhmachermeister Joseph D. 1r aus Oberreifenberg wegen Urkundenfälschung. Dieser Angeklagte schuldete dem Handelsmann S. H. zu Schmitt einen Geldbetrag und wurde von diesem auf Zahlung verklagt. In dem zu Königsheim anstehenden Termin produzierte der Angeklagte eine von dem Sohne des Gläubigers ausgestellte Quittung über 190 Mk. Auf den ersten Blick ergab sich aber, daß diese Quittung gefälscht ist. Das Amtsgericht in Königsheim übergab deshalb die Quittung der Staatsanwaltschaft, indem es das Verfahren in der Klage bis zum Austrage des Strafprozesses einstellte. Der Empfänger des Geldes und Aussteller der Quittung behauptet nämlich, er habe nur 100 Mk. (Hundertmarktschein) erhalten und auch nur über diesen Betrag quittirt. (Die Quittung enthält den Betrag nur in Zahlen, nicht in Worten.) Es wird dem Angeklagten zur Last gelegt, daß er die Zahl 100 in 190 umgeändert hat, er beirrit dies indeffen geltend ganz entschieden und behauptet, wirklich 190 Mk. gezahlt zu haben. Der Empfänger bekundet eidlich, daß er nur 100 Mk., und zwar einen Hundertmarktschein, erhalten habe. Ein Sohn des Angeklagten, der augenblicklich beim Militär dient, sagt insgeheim, er habe sich in der anstehenden Klage befinden und gehört, wie sein Vater zu S. H. gesagt habe: „Hier hast Du 190 Mk.“, und auch das Geld klirren hören. Der Angeklagte behauptet nämlich, außer dem Hundertmarktschein habe er noch vier Zwanzigmarktscheine und ein Fehnamtsstück an S. H. gezahlt. Der Sohn des Angeklagten wird nicht vereidigt. Eine Tochter des Gläubigers bekundet noch, der Angeklagte sei nach Erhebung der Auflage gekommen und habe gesagt: „It es denn wahr, daß ich damals nur 100 Mk. gezahlt habe, dann will ich die 90 Mk. noch nachzahlen.“ Der Gerichtshof erachtete den Angeklagten für schuldig, da kein Anderer an die Quittung gelangen konnte, und verurtheilte ihn zu drei Monaten Gefängnis.

Letzte Nachrichten.

Posen, 13. Juni. Der Kaiser traf heute Fröh um 6 Uhr mittels Hofjages hier ein, ließ sofort die Garuison alarmiren und begab sich an der Spitze der Fahnen-Compagnie nach dem Exercirplatz bei Glogno, wo eine Uebung stattfand. Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr fand ein Diner bei dem kommandirenden General v. Seckl statt.

Reg., 13. Juni. Auf der seit vorgestern einseitig betriebenen Straße Beltré-Courcelles stieß vorgestern der von Saarbrücken nach Metz gehende Personenzug 159 mit voller Kraft auf einen Güterzug. Der Heizer wurde getödtet und zwei Passagiere schwer, elf leichter verwundet. Der Schnellzugbetrieb Metz-Saarburg-Strasbourg ist aufrechterhalten.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 13. Juni, Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr. Credit-Actien 281 $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$, Disconto-Commandit 185.60—40, Lombarden 90 $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$, Gotthardbahn-Actien 158.60, Saarbrücken-Actien —, Bochumer 118.20, Gelsenkirchener —, Harpener 120.60, Schweizer Nordost 109.10, Schweizer Central 117.80, Schweizer Union 78.80, Dresdener 144. Tendenz: fest.

Zur Militär-Vorlage.

Um den in vielen Wahlflugblättern bezüglich der Militär-Vorlage aufgestellten Behauptungen, die im Wesentlichen den tatsächlichen Verhältnissen widersprechen, entgegenzutreten, bringt der „Reichs-Anzeiger“ Folgendes:

In zahlreichen Wahlflugblättern werden Behauptungen bezüglich der Militär-Vorlage aufgestellt, die in wesentlichen Punkten den tatsächlichen Verhältnissen vollständig widersprechen.

Dieser Umstand fällt um so mehr auf, als in der Militär-Kommission des Reichstags die einschläglichen Verhältnisse Seitens der Militär-Verwaltung wiederholt klar gestellt worden sind.

In den einzelnen besonders häufig wiederkehrenden falschen Behauptungen ist zu bemerken:

1) Die Angabe, daß der Reichstag wegen eines Unterschiedes von 11,000 Rekruten aufgelöst wurde, ist unwahr. Der von den verbündeten Regierungen acceptierte Vorschlag Suene forderte unter Befall von 17,500 übrigen Ersatzreservisten und gleichzeitiger Einführung der zweijährigen Dienstzeit bei den Infanterie- u. — abgesehen von der Verfestigung des Ausbildungspersonals — etwa 53,000 Rekruten mehr als bisher, während die damalige freisinnige Partei die Bewilligung der zweijährigen Dienstzeit innerhalb der jetzigen Friedensstärke forderte, woraus sich nur ein Mehr von 25,000 Rekruten ergab.

Allerdings sollten die Uebungen der Ersatzreservisten im bisherigen Umfange beibehalten werden.

Es handelte sich somit nicht um einen Unterschied von 11,000, sondern von 23,000 Rekruten, denn es muß jedem Laien einleuchten, daß ein nur kurze Zeit ausgebildeter Ersatzreservist nicht gleichwertig einem zwei Jahre dienenden Mann gegenübergestellt werden kann, ganz abgesehen davon, daß bei den Reichstagsverhandlungen Seitens der Militär-Verwaltung die positive Unmöglichkeit der Beibehaltung der Ausbildung der Ersatzreservisten bei gleichzeitiger Einführung der zweijährigen Dienstzeit nachgewiesen worden ist.

Hieran ändert auch die beispielsweise von der „Freisinnigen Zeitung“ vom 6. Juni 1893 gebrachte Erklärung, der Kriegsminister von Bodo hätte die Ausbildung der Ersatzreservisten vorerst beibehalten wollen, nichts; denn die „Freisinnige Zeitung“ verschweigt hierbei, daß dem Verbands-Projekt nicht die zwei-, sondern die dreijährige Dienstzeit zu Grunde lag.

2) Wie viel Mann wurden schon bisher (1891) zur militärischen Ausbildung jährlich eingestellt?

Die Beantwortung dieser Frage lautet in den gekennzeichneten Flugblättern:

a. in Deutschland: 211,403 Mann.
b. in Frankreich: 214,442 Mann.

Auch diese Angaben treffen nicht zu.

Nach der dem Reichstag zugegangenen amtlichen Uebersicht über das Ergebnis des Aushebungsgeschäfts im Jahre 1891 sind einschließlich aller Freiwilligen 198,500 Mann in Deutschland ausgehoben worden, wovon etwa 10,500 Mann für durch Tod, Unbrauchbarkeit u. s. w. Abgegangene als Nachersatz und 5000 Mann für Marine abgezogen sind, so daß für das Landheer rund 183,000 Mann, oder 28,400 Mann weniger, als jene irreleitenden Flugblätter und Zeitungsartikel behaupten, zur Aushebung gelangt sind.

In Frankreich werden bekanntlich alle Dienstauglichen eingestellt.

Nach dem amtlichen Bericht des französischen Kriegs-Ministeriums vom 24. Juni 1891: „*compte-rendu sur le recrutement de l'armée l'année 1890*“ wurden allein für das Landheer einschließlich der Freiwilligen in Frankreich 226,496 Mann ausgehoben. Diesen treten noch mehrere Tausend für solche Marines, Infanterie- und Artillerie-Truppenteile Ausgehobene hinzu, welche berufen sind, im Fall eines europäischen Krieges im Verband der Landarmee verwandt zu werden, so daß die Gesamt-Aushebungsquote für das französische Landheer die Ziffer von 230,000 Mann im Jahre 1890 nicht nur erreicht, sondern noch überschreitet. Das bedeutet, daß rund 16,000 Mann im Jahre 1890 in Frankreich mehr ausgehoben sind, als jene Flugblätter angeben; der Unterschied zwischen der deutschen und französischen Aushebungsquote beläuft sich hiernach im ganzen auf ein Mehr von rund 44,000 Mann zu Gunsten der Franzosen.

Bei den Kommissions-Verhandlungen wurde dieser Gegenstand in ausführlicher Weise behandelt, worüber Seite 10 des Gröberschen Kommissionsberichts Aufschluß giebt, der die betreffenden Ziffern auch enthält.

3) Wie viel Mann würden künftig jährlich in Deutschland eingestellt werden?

a. nach Forderung der Regierung:
laut einem freisinnig-volksparteilichen
Flugblatt 247,403,
tatsächlich 229,000 Mann,
b. nach dem Angebot der freisinnigen Volkspartei:
laut Wahlflugblättern dieser Partei . . 238,403,
tatsächlich kaum 200,000 Mann.

In beiden Fällen sind bei der „tatsächlichen“ Ausgabe die Einjährig-Freiwilligen und der Nachersatz unberücksichtigt geblieben. Letzterer deshalb, weil er nur als Deduktion für Abgänge dient und daher auf die Zahl der ausgebildeten Mannschaften ohne Einfluß bleibt.

4) Wie groß war die deutsche Kriegsmarine 1870/71?

laut Flugblättern, die im Verlage der „Freisinnigen Zeitung“ erschienen sind, 1,350,787 Mann (einschließlich der nach Ausbruch des Krieges Ausgebildeten),

tatsächlich 1,452,000 Mann (Generalstabswerk Band V, Seite 865).

5) Wie groß wird künftig die deutsche Kriegsmarine sein ohne die neue Vorlage?

laut oben genannten Flugblättern 3,700,000—3,900,000 Mann, tatsächlich, wie in der Militär-Kommission nachgewiesen, auf Grund der sich aus der Heeresverfassung 1890 ergebenden Rekrutenquote in 24 Jahren (also 1914) = 3,500,000 Mann nach Abzug der Abgänge und einschließlich der Ersatzreservisten.

6) Wie groß würde die deutsche Kriegsmarine künftig werden nach der Forderung der Regierung?

laut den Wahlflugblättern der
Opposition 4,348,000—4,548,000,
tatsächlich
fast 3,750,000 Mann.

7) Wie groß würde die deutsche Kriegsmarine künftig werden nach dem Angebot der freisinnigen Partei?

nach der „Freisinnigen Zeitung“ 4,150,000—4,350,000
tatsächlich
etwa 3,750,000 Mann

das heißt nicht viel mehr, als die jetzige Organisation an Ausgebildeten zur Verfügung stellt.

Es wird hierbei ausdrücklich hervorgehoben, daß natürlich, wie schon früher nachgewiesen, Ersatzreservisten bei zweijähriger Dienstzeit nicht in Frage kommen.

8) Wie groß ist gegenwärtig die deutsche Friedenspräsenzstärke (eigl. Offiziere)?

laut freisinnig-volksparteilichen
Wahlflugblättern 502,000
tatsächlich
495,933 Mann
einschl. Einjährig-Freiwilliger.

Die Einrechnung über der Ersatzreservisten in die Präsenzstärke ist, wie von Herrn Richter in der Militärkommission richtig hervorgehoben wurde, ein Uebding, man könnte dann ebenso gut auch die zu den Uebungen einberufenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes in ähnlicher Weise hinzuzählen, und dann würden wir gegenüber Frankreich allerdings sehr viel zu kurz kommen, denn für Uebungen des Beurlaubtenstandes sind im Jahre 1893 vorgegeben:

	Mann	mit Uebungstagen:
in Frankreich	508,907	10,836,000
in Deutschland	173,970	3,448,464
+ Ersatzreservisten	44,656	2,065,000
Mithin in Frankreich mehr	290,281	5,322,536

9) Wie ist die deutsche Friedenspräsenzstärke schon bisher gewachsen?

Es wird behauptet, die deutsche Friedenspräsenzstärke habe 1872 nur 350,000 Mann betragen, während sich dieselbe tatsächlich (laut Reichs-Militärgelei vom 9. Dezember 1871) auf 401,659 Mann belief.

Auf den Leser wirken ferner Vergleiche zwischen den angeblichen Friedenspräsenzstärken Deutschlands und Frankreichs verwirrend, indem fälschlich angegeben wird, daß beide gleich hoch seien. Es ist deshalb angezeigt, den Sachverhalt nochmals kurz zu erörtern:

Auf Seite 10 und 11 des Gröberschen Berichts über die Verhandlungen der Militärkommission steht:

Die französische Friedenspräsenz beträgt nicht 502,000, sondern 520,000 Mann. 502,000 Mann bilden die Stärke abzüglich der Rekrutenvacanz. Nach gleicher Berechnung beträgt die deutsche Präsenzstärke (496,000 Mann abzüglich der Rekrutenvacanz u. von 21,000 Mann) rund 475,000 Mann.

Die deutsche Stärke ist somit 27,000 Mann geringer als die entsprechende französische.

Diese unbefristete Tatsache wird zu verschleiern versucht, indem die französische Präsenzstärke nach der Durchschnittstärke, die deutsche aber nach der Maximalstärke angegeben wird, was ein völlig falsches Bild giebt. Durchschnittstärke und Maximalstärke sind Begriffe, welche für Laien nicht ohne Weiteres verständlich sind. Bedurfte es doch erst einer langen Debatte in der Militär-Kommission, um diesen Punkt völlig zu klären.

Schließlich bleibt noch die öfter wiederkehrende Angabe zu widerlegen, daß die geforderte Präsenzerhöhung von 70,000 Mann, „einschließlich der Normierung der Präsenzziffer als Durchschnittsziffer statt der Maximalziffer“ einer Erhöhung von 90,000 Mann gleichkäme.

Die Durchschnittsziffer hat mit der Erhöhung der Friedenspräsenz nichts zu thun, sie ist lediglich eine Geldfrage; durch sie wird kein Mann mehr ausgehoben, kein Rekrut mehr eingestellt, kein ausgebildeter Mann mehr entlassen.

Das Angebot der freisinnigen Partei hat — abgesehen davon, daß die Einstellung des Plus von 25,000 Rekruten ohne Erhöhung der Friedenspräsenzstärke eine baare Unmöglichkeit ist — eine Verstärkung der Armee nicht oder doch nur in ganz minimalem Umfang zur Folge.

Eine Verlängerung der Armee bezw. die Schonung der älteren Jahrgänge wird dadurch überhaupt nicht erreicht, während nach der Regierungsvorlage

anstatt früherer 7 Jahrgänge künftig nur rd. 6
" " 16 " " " 13
" " 20 " " " 16
" " 24 " " " 20

erforderlich werden.

Diese Angaben sprechen für sich selbst.

335

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten und 4 Sonder-Beilagen (2 nur für Stadt-Abonnenten)